

Online-Plattform Museumsvokabular.de

Westfälisches Museumsamt / Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Möbel.

Eine Typologie für Museen und Sammlungen

Quelle:

Möbel : Eine Typologie für Museen und Sammlungen.

Von Gitta Böth u.a. -

München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2005. 128 S.

(Museumsbausteine, hg. von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern; 8;

Materialien aus dem Westfälischen Museumsamt; 30). Preis: 14,50 Euro (DE)

IRI-Base: <http://www.museumsvokabular.de/museumvok/moebel/>

PDF-Dokument erzeugt aus der Online-Datenbank am 16. Oktober 2006

Dieses Vokabular unterliegt der Creative-Commons-Lizenz (<http://creativecommons.org>) und steht ausschließlich für die nicht-kommerzielle, museumsbezogene Verwendung zur freien Verfügung.



<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/de/>

Möbel	5
• Ablage	5
• • Gestell	6
• • • Bord	6
• • • Garderobe	7
• • • Regal	9
• • • Sockel	10
• • Tisch	11
• • • Kastentisch	11
• • • Klappstisch	12
• • • Säulentisch	13
• • • Wandtisch	14
• • • Zagentisch	14
• • • • Ausziehtisch	14
• Altäre	15
• Behältnismöbel	15
• • Kommode	15
• • • Doppelkommode	15
• • Schrank	17
• • • Aufbauschränk	18
• • • Aufsatzschrank	18
• • • Dressoir	19
• • • Eckschrank	19
• • • Glasschrank	20
• • • Halbschrank	20
• • Truhe	23
• • • Kastentruhe	23
• Liegemöbel	25
• • Bett	26
• • • Auszugbett	26
• • • Kastenbett	28
• • Liege	29
• • Wiege	30
• • • Hängewiege	30
• • • Kufenwiege	31
• Schreibmöbel	33
• • Schreibpult	34
• • • Pultsekretär	34
• • • Stehpult	34
• • Schreibtisch	35
• • • Piedestalschreibtisch	35
• • Sekretär	35
• • • Aufsatzsekretär	35
• Sitzmöbel	36
• • Bank	37
• • • Polsterbank	37
• • • Truhenbank	38
• • Hocker	38
• • • Tabouret	39
• • Kastensitz	40
• • Sessel	40
• • • Bergère	40
• • Sofa	42
• • Stuhl	42
• • • Brettstuhl	43
• • • Faltstuhl	43
• • • Freischwinger	44

• • • Klappstuhl	44
• • • Pfostenstuhl	45
• • • Polsterstuhl	45
• Spiegel	47
• • Standspiegel	47
• • Wandspiegel	48
• Tafeln	48
• Trennwand, bewegliche	48

Möbel

IRI: 00000793 | approved

Unter dem Begriff "Möbel" (von lateinisch mobilis = beweglich) fassen wir hier ausschließlich die im Haus benutzten Einrichtungsgegenstände, die zum privaten Wohnen und zur Aufbewahrung der persönlichen Habe entwickelt wurden. Nicht einbezogen sind fest mit dem Raum verbundene Einbauten, die nicht abzumontieren sind, wie gemauerte Bänke, begehbare Schränke oder Alkoven (Butzen). Möbel aus dem nichtprivaten Bereich, z. B. aus Werkstatt, Verwaltung, Kirche, Gastronomie usw., werden hier ebenfalls nicht behandelt.

In den vorliegenden "digitalen Thesaurus" zur Gattung Möbel wurde, leicht gekürzt, folgende Publikation eingearbeitet:

"Möbel - Eine Typologie für Museen und Sammlungen" von Gitta Böth, Manfred Hartmann, Bernd Kleebaum, Susanne Nickel und Viktor Pröstler unter Mitarbeit von Herbert Bald, Barbara Grimm, Hubertus Habel, Dietlinde Peter, Guido Schmid und Leonhard Tomczyk, erschienen im Deutschen Kunstverlag München Berlin, 2005, ISBN 3-422-06512-1.

Einleitung (gekürzt)

Wie nennt man das Objekt? Diese Frage ist stetiger Wegbegleiter vieler auf dem Gebiet der Dokumentation Tätigen. Sicherlich, zu fast allen Gegenstandsbereichen gibt es Fachliteratur. Die zielt in der Regel aber nicht auf die Begriffsfindung, sondern setzt sie voraus. Infolgedessen variiert selbst auf einem einzelnen Fachgebiet die Terminologie ganz erheblich. Abhilfe schaffen kann hier ein Thesaurus, den DIN 1463 so definiert: "Ein Thesaurus im Bereich der Information und Dokumentation ist eine geordnete Zusammenstellung von Begriffen und ihren (vorwiegend natürlichsprachigen) Bezeichnungen, die in einem Dokumentationsgebiet zum Indexieren, Speichern und Wiederauffinden dient." (DIN 1463-1, Ausgabe 1987-11: Erstellung und Weiterentwicklung von Thesauri; Einsprachige Thesauri, S.2)

Eine Forderung, für die Inventarisierung und Dokumentation von Museumssammlungen Thesauri zu schaffen, um Licht in den Terminologie-Dschungel zu bringen, ist nicht neu; sie wurde beispielsweise im Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) zur "Erfassung von Museumsbeständen" vom 27.01.1995 erhoben. Einen Gesamt-Thesaurus aller denkbaren (Museums-)Objekte wird es jedoch nicht geben. Die Arbeit daran fände kein Ende, da das Spektrum aller möglichen Sammlungsgegenstände viel zu groß ist.

Der hier vorgelegte Thesaurus berücksichtigt einen in vielen Museen repräsentierten Sammlungsbereich: Möbel. Er versteht sich als Hilfsmittel bei der Inventarisierung und Dokumentation und soll insbesondere denen Hilfestellung geben, die keine Spezialisten, keine Spezialistinnen im Bereich der Möbelkunde sind. Der Thesaurus richtet sich also vorrangig an interessierte - aber nicht spezialisierte - akademisch ausgebildete Kulturhistoriker und Kulturhistorikerinnen sowie an kulturgeschichtlich engagierte Laien. Eigene Forschungsarbeiten kann und will er nicht ersetzen. Er erfasst die Grundformen der Möbel im deutschspr. Raum; allerdings sind hier lediglich die zum privaten Leben bestimmten häuslichen Möbel berücksichtigt. Möbel aus dem nicht-privaten Bereich - zum Beispiel die Vielfalt von Werkstatt- und Büromöbeln oder die Möblierung von Krankenhäusern, Kirchen und ähnlichem - bleiben in dieser Publikation unberücksichtigt; sie sind einer weiteren Veröffentlichung vorbehalten.

Die Grenze zwischen den im priv. Wohnbereich genutzten Möbeln und den "nicht-privaten" ist nicht immer eindeutig zu ziehen. Welche Begriffe aufzunehmen waren, haben wir ausgiebig diskutiert....Aufgrund der wesentlich von der Konstruktion her abgeleiteten Bezeichnungen taucht eine Vielzahl landläufig gängiger Begriffe nicht als Deskriptor auf. So haben wir die verbreiteten geografischen, regionalspezifischen, funktionalen, formalen oder stilespezifischen Bez. nicht als Deskriptoren aufgenommen.... Wir haben einen Teil dieser häufig benutzten Bez. mit einem Stern * versehen in den Thesaurus... aufgenommen, um zu verdeutlichen, dass wir diese Möbelbez. nicht einfach nur "vergessen" haben, sondern dass sie als Nicht-Deskriptoren in einem an der Konstruktion orientierten Thesaurus nicht verwendet werden dürfen.

- **Ablage**

IRI: 00000794 | approved

- • **Gestell**

IRI: 00000795 | approved

Gestelle sind Ablagen in unterschiedlichen Konstruktionen und Formen, die sich nach dem jeweiligen Verwendungszweck richten.

Geschichte:

Die Grundformen der Gestelle, so das Bord oder der Kleiderrechen, wurden im Spätmittelalter für den Bereich der häuslichen Wirtschaft entwickelt, bevor sie in die eigentlichen Wohnbereiche übernommen wurden. Die ausgeprägte Differenzierung in unterschiedliche Formen fand erst im 19. und 20. Jahrhundert statt.

- • • **Ablaufbank**

IRI: 00002284 | approved

Die Ablaufbank ist eine tischähnliche Ablage mit leicht schräg gestellter Platte. Die Platte enthält mehrere Rillen, in denen das vom gespülten Geschirr abtropfende Wasser ablaufen kann.

Syn.: Ablaufbrett
Abtropfbank
Geschirrbank
Spülbank

- • • **Blumenbank**

IRI: 00000796 | approved

Die Blumenbank ist ein Gestell mit waagerechter Fläche. Die Stellfläche kann eckig bis rund sein; sie ist oft mit einer Wandung versehen.

Syn.: Blumenkrippe
Blumentisch
Jardinière

- • • **Blumenständer**

IRI: 00000797 | approved

Der Blumenständer verfügt über Stellflächen, die auf verschiedenen Höhen angebracht sind. Sie können an einem Pfosten montiert oder stufig sein.

- • • **Bord**

IRI: 00000798 | approved

Das Bord ist ein an der Wand zu befestigendes Brett zur Ablage von Gegenständen, das mit einer Stützkonstruktion versehen ist.

Syn.: Bücherbord
Konsolbrett
Konsole
Wandboard
Wandbord
Wandbrett

- • • • **Topfbrett**

IRI: 00002285 | approved

Zwei Bretter bilden beim Topfbrett Rückwand und darüber liegende Ablagefläche. An den Seiten sind sie durch je ein zumeist dreieckiges Brettstück miteinander verbunden. An der Rückwand sind Haken angebracht.

Syn.: Kleiderbrett

- • • **Büchergestell**

IRI: 00002460 | deprecated

- • • **CD-Ständer**

IRI: 00000799 | approved

Konstruktionsmerkmal des CD-Ständers sind die vielen Fächer zur Aufbewahrung von Compact Discs.

Möbel

- Ablage
 - • Gestell
-

- • • **Fußschaukel**

IRI: 00002286 | approved

Die Fußschaukel besteht aus einem auf Kufen stehenden Untergestell, das eine leicht abge-schrägte Platte zum Auflegen der Beine trägt, an der am unteren Ende im 90-Grad-Winkel das Fußbrett angebracht ist. Zuweilen ist sie zusammenklappbar.

Syn.: Fußwippe

- • • **Garderobe**

IRI: 00000800 | approved

Die Garderobe besteht aus einer Aufhängevorrichtung für Oberbekleidung und mindestens einem der folgenden Elemente: Spiegel, Schirm- oder Stockständer, Hutablage, Handschu-hablage, Schrank- oder Kommodeelement, Schuhablage. Sie steht entweder frei im Raum oder ist wandfest montiert.

Syn.: Kleiderablage

- • • • **Garderobenschere**

IRI: 00002287 | approved

Die Garderobenschere besteht aus einem Scherengitter, an dem Haken zum Aufhängen von Kleidung angebracht sind.

- • • • **Hutablage**

IRI: 00000801 | approved

Die Hutablage ist ein Bord, dessen waagerechte Ablagefläche aus einem luftdurchlässigen Geflecht oder einem Leistenrost besteht.

- • • • **Kleiderhaken**

IRI: 00000802 | approved

Der Kleiderhaken ist ein wandfest montierter Haken zum Aufhängen von Oberbekleidung.

Syn.: Garderobenleiste

- • • • **Kleiderrechen**

IRI: 00000803 | approved

Der Kleiderrechen ist eine wandfest montierte Hakenleiste zum Aufhängen von Kleidung.

Syn.: Garderobenleiste

- • • • **Kleiderständer**

IRI: 00000804 | approved

Der Kleiderständer ist eine freistehende Konstruktion mit Aufhängevorrichtung.

Syn.: Garderobenständer

- • • • **Schirmständer**

IRI: 00000805 | approved

Der Behälter zum Abstellen von Schirmen ist oft mit durchbrochener Wandung zur Belüftung nasser Regenschirme konstruiert; in der Regel hat er im Fuß ein Behältnis für das abtropfende Wasser.

- • • • **Schuhständer**

IRI: 00000806 | approved

Der Schuhständer ist ein Gestell mit einer oder mehreren Stellreihe(n) aus parallel geführten Holzstäben.

- • • • **Stockständer**

IRI: 00000807 | approved

Der Stockständer ist ein Gestell mit Fußplatte, Streben und gelochter Platte zum Abstellen von Spazierstöcken.

Möbel

- Ablage
 - • Gestell
-

- • • **Gestell für Holzteller**

IRI: 00000808 | approved

Das Gestell für Holzteller besteht aus Leiste oder Brett, in welche(s) paarweise Holzstäbe übereinander eingelassen sind, auf denen Holzteller abgelegt werden können. Zuweilen ist ein Löffelbrett integriert.

Syn.: Reck für Holzteller
Schinkentellerhalter

- • • **Globusständer**

IRI: 00000809 | approved

Der Globusständer ist ein Gestell zur Aufnahme eines Globusses.

- • • **Handtuchhalter**

IRI: 00002288 | approved

Handtuchhalter gibt es in zwei Typen. Der eine, stets hängende, besteht aus Rückwandbrett oder -leiste und darüber angebrachtem Ablagebrett. In die Rückwand sind Haken eingelassen; unter das Ablagebrett ist eine Leiste für das die Gebrauchshandtücher verdeckende Überhandtuch montiert. Der andere Typ - auch Handtuchständer genannt - ist ein stehendes oder hängendes Gestell mit waagerechten Ständen, die in unterschiedlicher Höhe angebracht sein können.

Syn.: Handtuchgestell
Handtuchständer

- • • **Kerzenständer**

IRI: 00000810 | approved

Der Kerzenständer ist ein schmales hohes Gestell mit einem Teller, auf dem große Kerzen aufgestellt werden.

Syn.: Kandelaber
Lichtständer

- • • **Leseputz**

IRI: 00000811 | approved

Hauptsächliches Konstruktionsmerkmal des Leseputzes ist die schräg gestellte Ablagefläche für das Buch, dessen Abrutschen durch eine Leiste verhindert wird.

- • • **Musikkassetten-Ständer**

IRI: 00002289 | approved

Konstruktionsmerkmal des Musikkassetten-Ständers sind die vielen Fächer zur Aufbewahrung von Musikkassetten.

- • • **Notenständer**

IRI: 00000812 | approved

Der Notenständer hat eine rückwärtige Stützkonstruktion, die flächig oder durchbrochen ist. Eine daran angebrachte Leiste dient dem hochkantigen Aufstellen der Notenblätter, die zusätzlich von Haltern am oberen Teil der Stützkonstruktion fixiert werden. Der Notenständer kann fest, zerlegbar oder klappbar konstruiert sein.

- • • **Pfannenhalter**

IRI: 00002290 | approved

Der Pfannenhalter ist ein an der Wand befestigtes Gestell zur hängenden Aufbewahrung von Pfannen.

Möbel

- Ablage
 - • Gestell
-

- • • **Regal**

IRI: 00000813 | approved

Das Regal ist ein vorn offenes Gestell mit mehreren Böden. Es kann stehen oder hängen und ist nach mindestens einer Seite offen.

Konstruktiv sind folgende Haupttypen zu unterscheiden:

- 1) Pfostenregal
- 2) Seitenteil- bzw. Steckregal
- 3) Kragarmregal

Regale, die - besonders im Klassizismus und im Biedermeier - für reine Repräsentationszwecke gebaut wurden, sind unter den Bezeichnungen "Servante" oder "Desserte" bekannt.

Syn.: Desserte

Servante

- • • • **Drehregal**

IRI: 00000814 | approved

Das Drehregal ist ein auf der Mittelachse drehbar gelagertes Regal.

- • • • **Eckregal**

IRI: 00000815 | approved

Das Eckregal dient zur Platzierung in Ecksituationen. Die Rückseiten stehen deshalb annähernd rechtwinklig zueinander.

- • • • **Etagère**

IRI: 00000816 | approved

Die Etagère ist ein allseitig offenes Regal mit mindestens drei übereinander liegenden Stellflächen, die entweder von einer Mittelsäule oder von meist zierlich ausgestalteten Eckpfosten getragen werden. Unter dem unteren Regal kann eine Schublade angebracht sein.

Nicht zu verwechseln ist sie mit der Etagère, die als Serviergeschirr oder Tafelaufsatz dient.

Syn.: Aufwärter

Whatnot

- • • • **Flaschenregal**

IRI: 00000817 | approved

Beim Flaschenregal sind die Böden so konstruiert, dass auf ihnen liegend Flaschen gelagert werden können.

Syn.: Weinregal

- • • • **Raumteiler**

IRI: 00000820 | approved

Der Raumteiler ist ein freistehendes, nach den beiden Längsseiten zugängliches Regal, das durch seine Konstruktionsmerkmale für eine beidseitige Nutzung ausgelegt ist. Diese können Zier- oder Bedienungselemente, zum Beispiel Schubladen, sein.

- • • • **Servierwagen**

IRI: 00000822 | approved

Der Servierwagen, ein fahrbares, maximal tischhohes, allseitig offenes Regal mit mindestens zwei Böden, von denen der obere oft als Tablett abnehmbar ist. Zur platzsparenden Aufbewahrung kann der Servierwagen klappbar sein. Moderne Exemplare werden häufig nach einer Produktbezeichnung "Dinette" genannt.

Syn.: Dinette

Teewagen

- • • • **Setzkasten**

IRI: 00000823 | approved

Der aus dem Druckerhandwerk in den häuslichen Wohnbereich übernommene Setzkasten ist ein Regal geringer Tiefe mit vielen kleinen Fächern.

Möbel

- Ablage
 - • Gestell
 - • • Regal
-

- • • • **Tellerbord**

IRI: 00000825 | approved

Das Tellerbord ist ein Regal zur stehenden Aufbewahrung von Tellern oder Schüsseln. Die Fachböden haben geringe Tiefe, die frontalen Halteleisten stützen das Geschirr. Bisweilen finden sich im unteren Bereich des Tellerbords Schubladen oder Haken.

Syn.: Schüsselbank

Schüsselrähm

- • • **Serviertisch**

IRI: 00002291 | approved

Der Serviertisch besteht aus Gestell und abnehmbarem Tablett.

Syn.: Kaffeetisch

- • • **Sockel**

IRI: 00000826 | approved

Der Sockel besteht aus einem geschlossenen Korpus, dessen Oberseite zur Ablage dient.

Syn.: Postament

- • • • **Blumensäule**

IRI: 00002461 | deprecated

- • • • **Säule**

IRI: 00002292 | approved

Die Säule besteht aus einem runden geschlossenen Korpus, dessen Oberseite als Ablage dient. Sie ist wesentlich höher als breit.

Syn.: Pfeilersäule

- • • **Staffelei**

IRI: 00002293 | approved

Die Staffelei ist ein frei stehendes Gestell; eine waagrecht angebrachte Leiste dient dem Aufstellen von Gemälden. Staffeleien gehörten besonders in der Zeit des Historismus zur Möbelausstattung in den privaten Repräsentationsräumen.

- • • **Stummer Diener**

IRI: 00000827 | approved

Unter einem Stummen Diener versteht man ein Gestell, das Hosenhalter und Kleiderbügel kombiniert. Er kann wandfest montiert sein oder frei stehen.

Syn.: Herrendiener

- • • **TV-Bank**

IRI: 00002462 | deprecated

- • • **Waschgestell**

IRI: 00000828 | approved

Das Waschgestell ist ein Gestell zur Aufnahme von herausnehmbarem Waschgeschirr.

Syn.: Lavabo

- • • **Zeitschriftenwandablage**

IRI: 00000829 | approved

Die Zeitschriftenwandablage ist ein wandfest montiertes Gestell mit einer Ablagefläche oder mehreren übereinander angebrachten, spitzwinklig schräg nach oben ausgestellten Ablageflächen.

Syn.: Zeitungswandablage

- • • **Zeitungsständer**

IRI: 00000830 | approved

Der Zeitungsständer ist ein Gestell, dessen u- oder v-förmige Ablageflächen aus Brett, Lattenrost oder Geflecht bestehen können.

Syn.: Zeitschriftenständer

- • **Tisch**

IRI: 00000831 | approved

Der Tisch besteht aus einer horizontalen Platte, dem sogenannten Blatt, das von einem oder mehreren Tragelementen gehalten wird. Die Höhe variiert stil- und gebrauchsbabhängig. Die Konstruktion von Tischen aus Kunststoffen, Keramik, Glas, Geflecht, Metallen, papier/Pappe und/oder Textil differiert zuweilen; diese Tische orientieren sich jedoch in der Regel an der tradierten Tisch-Form.

Geschichte:

Schon seit der Antike ist der Tisch entweder als luxuriöser Repräsentationsgegenstand oder als schlichtes Gebrauchsobjekt bekannt.

Die im Frühmittelalter und bis in die Renaissance hinein am häufigsten verbreitete Tischform war der Tafeltisch. Er wurde bei Bedarf auf- und abgebaut und bestand aus zwei Böcken, über die lose Bohlen oder Bretter gelegt wurden. Er war, wie man auf zeitgenössischen Bildern sehen kann, mit einem großen Tischtuch bedeckt, das gleichzeitig als Serviette diente.

Der markante Kastentisch entwickelte sich in der Spätgotik; die italienische Renaissance brachte den auf einer meist säulenartigen Mittelstütze ruhenden Rundtisch hervor.

Im 15. Jahrhundert entwickelte sich der Wangentisch. Im 16. Jahrhundert kamen verstärkt Zargentische in Gebrauch, deren Beine im süddeutschen Raum ein aus Italien übernommenes kantiges Profil weiweisen, in Norddeutschland hingegen die aus England stammende, aus Holland eingeführte Balusterform.

Im 17. und 18. Jahrhundert waren neben dem schweren ausziehbaren Esstisch viele weitere, oftmals sehr zierliche Tischformen verbreitet. Neue Grundformen wurden nicht mehr entwickelt, sondern bestehende dem jeweils herrschenden Geschmack angepasst.

- • • **Ablagetisch**

IRI: 00002463 | deprecated

- • • **Beistelltisch**

IRI: 00002464 | deprecated

- • • **Bocktisch**

IRI: 00000832 | approved

Der Unterbau, bestehend aus mindestens zwei Böcken, die durch einen Längssteg miteinander verbunden sind, gibt diesem Tisch den Namen. Es gibt drei verschiedene Bockformen:

- 1) Zwei senkrecht stehende Beine sind unten in eine Kufe und oben in die Brücke, eine Art Kopfleiste, eingezapft.
- 2) Zwei aus Stabilitätsgründen nach außen geneigte Beine sind oben in eine Brücke eingezapft und unten mit einem Quersteg verbunden.
- 3) Die zwei Beinpaare sind jeweils gekreuzt.

Syn.: Schragentisch

- • • **Couchtisch**

IRI: 00002294 | deprecated

- • • **Esstisch**

IRI: 00002295 | deprecated

- • • **Etagerentisch**

IRI: 00002296 | deprecated

- • • **Halbtisch**

IRI: 00002297 | deprecated

- • • **Kastentisch**

IRI: 00000836 | approved

Der Kastentisch besteht aus Gestell, Kasten und Tischplatte. Meistens ist der Kasten fest mit dem Untergestell verbunden. Die Tischplatte ist beweglich: Sie kann verschoben oder aufgeklappt werden. Bisweilen sind unter dem Kasten noch zusätzliche Schubladen angebracht.

Syn.: Rhöntisch

Trogtisch

Möbel

- Ablage
 - • Tisch
 - • • Kastentisch
-

- • • • **Tischbett**

IRI: 00000837 | approved

Die Tischplatte des Tischbettes kann weggeklappt werden. Der mit Lüftungsschlitzen versehene Kasten ist als Bett benutzbar.

Syn.: Table Bed

- • • **Klapptisch**

IRI: 00000838 | approved

Das grundlegende Konstruktionsmerkmal des Klapptisches ist der Klappmechanismus, mit dessen Hilfe die Gestalt des Tisches verändert wird. Das heißt, dass entweder die Tischfläche vergrößert bzw. verkleinert oder der ganze Tisch zur besseren Aufbewahrung zusammengeklappt wird.

Syn.: Gateleg-table

Torbeintisch

Tripod-table

- • • • **Drehklapptisch**

IRI: 00000839 | approved

Bei dem Drehklapptisch liegen die Klappen nach entsprechender Plattendrehung unmittelbar auf dem Zargenkranz auf, das heißt, das Tischgestell selbst übernimmt die Stützung der Klappen.

- • • **Küchentisch**

IRI: 00002298 | deprecated

- • • **Nähtisch**

IRI: 00000841 | approved

Der Nähtisch ist ausgestattet mit Kasten und/oder Schublade, in der Regel feinfächerig und der Aufbewahrung von Handarbeitsutensilien dienend.

Syn.: Handarbeitstisch

Nähkästchen

- • • **Nierentisch**

IRI: 00002299 | deprecated

- • • **Pfostentisch**

IRI: 00000843 | approved

Der Pfostentisch besteht aus einer horizontalen, von drei oder mehreren Beinen getragenen Platte. Er hat keine Zarge.

- • • **Prunktisch**

IRI: 00002300 | deprecated

- • • **Putztisch**

IRI: 00002301 | deprecated

- • • **Rundtisch**

IRI: 00002302 | deprecated

- • • **Salontisch**

IRI: 00002303 | deprecated

- • • **Sattisch**

IRI: 00000847 | approved

Der Sattisch ist Teil eines in sich verschachtelten mehrteiligen Tischsets, das untereinander gestellt werden kann.

Möbel

- Ablage
 - • Tisch
-

- • • **Säulentisch**

IRI: 00000848 | approved

Der Säulentisch besteht aus der Platte und der/den sie tragenden Säule(n). Viele Säulentische haben aus Stabilitätsgründen einen Zargenkranz. Kleine Säulentische werden als "Guéridon" oder "Guéridonette" bezeichnet.

Syn.: Balustertisch
Guéridon
Guéridonette

- • • • **Trommeltisch**

IRI: 00000849 | approved

Der Trommeltisch ist ein Säulentisch mit runder Platte. In den darunter befindlichen Zargenkranz sind Schubladen eingelassen.

- • • • **Schrantisch**

IRI: 00002304 | approved

Beim Schrantisch ist unter der Platte in den Unterbau ein verschließbarer Schrank eingearbeitet.

- • • • **Speisetisch**

IRI: 00002305 | deprecated

- • • • **Spieltisch**

IRI: 00000851 | approved

Der Spieltisch zeichnet sich durch ein oder mehrere Spielfeld(er) und gegebenenfalls durch zusätzliche Vorrichtungen zum Spielen wie Geldschälchen, Kartenhalter etc. aus.

- • • • **Stubentisch**

IRI: 00002306 | deprecated

- • • • **Taschenleerer**

IRI: 00000853 | approved

Charakteristisch für den Taschenleerer ist die Tischplatte, die mit ihrer hochkant gestellten Umrandung wie ein Tablett aussieht.

- • • • **Teetisch**

IRI: 00000854 | approved

Das charakteristische Merkmal des Teetisches ist eine muldenförmige, meist aus Fayence bestehende Tischplatte, die von umlaufenden Zierleisten eingefasst ist.

- • • • **Telefontisch**

IRI: 00002307 | deprecated

- • • • **Toilettentisch**

IRI: 00000855 | approved

Der Toilettentisch ist ein tischartiges Möbel mit integriertem Spiegel und zumeist mit Schubladen. Der Spiegel ist entweder fest montiert oder er kann im Tisch versenkt werden.

Syn.: Ankleidetisch
Frisiertisch
Poudreuse
Rasiertisch

- • • • **Treppentisch**

IRI: 00002308 | approved

Durch Herausklappen einiger Stufen, die zwischen den Beinen angebracht sind, wird der Treppentisch in eine Trittleiter verwandelt.

Möbel

- Ablage
 - • Tisch
-

- • • **Verwandlungstisch**

IRI: 00000856 | approved

Der Verwandlungstisch ist ein mechanisches Möbel. Er kann dank seiner eingebauten Mechanismen vom normalen Tisch in einen Spieltisch oder Schreibtisch oder auch zum Leseputl verwandelt werden.

- • • **Visitenkartentisch**

IRI: 00002309 | deprecated

- • • **Wandtisch**

IRI: 00000857 | approved

Der Wandtisch ist für eine wandbündige Aufstellung konzipiert. Die Rückseite hat keine Schaufunktion und ist daher zumeist schlicht gehalten.

- • • • **Ecktisch**

IRI: 00000858 | approved

Der Ecktisch ist auf Grund seiner Konstruktion - mit drei oder mehr Beinen, einer dreieckig ausgeformten Rückseite und einer dekorativ gestalteten Vorder- bzw. Schauseite - zur Aufstellung in einer Raumecke vorgesehen.

- • • • **Konsoltisch**

IRI: 00000859 | approved

Der Konsoltisch ist ein Halbtisch, der hinten mit der Wand verankert und vorne von Beinen abgestützt wird.

- • • • **Wandklapptisch**

IRI: 00000860 | approved

Der Wandklapptisch besteht aus einem an der Wand befestigten Brett, das mit Hilfe von Scharnieren zu klappen ist. In ausgeklapptem Zustand wird es durch einen Stützmechanismus gehalten.

- • • **Wangentisch**

IRI: 00000861 | approved

Das tragende Untergestell für die Tischplatte bilden beim Wangentisch zwei aufrecht stehende Brettflächen, die Wangen, die durch einen Quersteg miteinander verbunden sind.

Syn.: Stirnwandtisch

- • • **Wohnzimmertisch**

IRI: 00002310 | deprecated

- • • **Zargentisch**

IRI: 00000863 | approved

Das Untergestell des Zargentisches wird aus vier Beinen und einem umlaufenden Zargenkranz gebildet. Die Zargen können in die Beine eingezapft sein oder sie sind von innen an dem Zargenkranz befestigt.

Syn.: Stollentisch

- • • • **Ausziehtisch**

IRI: 00000864 | approved

Beim Ausziehtisch wird die Tischfläche durch Zug- und/oder andere Mechanismen vergrößert.

- • • • • **Kulissentisch**

IRI: 00000865 | approved

Der Kulissentisch ist auf ein Mehrfaches - bei einigen Exemplaren bis auf das Achtfache - seiner Tischgröße verlängerbar. Beim Vergrößern werden die sogenannten Kulissen teleskopartig auseinander gezogen. Die dabei entstehenden Lücken werden mit einzelnen Tischplatten ausgefüllt, die in der Regel durch Zapfen verbunden sind.

Möbel

- Ablage
 - • Tisch
-

- • • **Ziertisch**

IRI: 00002311 | deprecated

- **Altäre**

IRI: 00001165 | approved

- • **Altar**

IRI: 00001166 | approved

- • **Tragealtar**

IRI: 00001168 | approved

- **Arbeitsmöbel**

IRI: 00002312 | deprecated

- **Audiomöbel**

IRI: 00002313 | deprecated

- **Badezimmermöbel**

IRI: 00002314 | deprecated

- **Bauernmöbel**

IRI: 00002315 | deprecated

- **Behältnismöbel**

IRI: 00000870 | approved

- • **Flaschenkühler**

IRI: 00000871 | approved

Hauptsächliches Merkmal des Flaschenkühlers ist sein mit Blech ausgeschlagener Kasten, in dem Flaschen temperiert werden. Der Kasten kann in Fächer eingeteilt sein.

Syn.: Cellaret

Flaschenschrank

Weinkühler

Wine Cooler

- • **Kommode**

IRI: 00000872 | approved

Die Kommode ist ein Behältnismöbel mit zwei oder mehreren Schubladen.

Geschichte:

Als Möbel eigenen Typs wurde die Kommode in Frankreich im 17. Jahrhundert entwickelt. In Deutschland ist sie nicht vor den 1720er Jahren nachweisbar; sie übernahm zahlreiche Funktionen der Truhe. Ihre Funktion als Aufbewahrungsmöbel für Kleidung erhellt sich aus der französischen Bezeichnung Chiffonnière (= Kommode, auch: Lumpensammlerin; chiffon = Stoffetzen, Lumpen), die sich dem Sinn verwandt auch im aus dem Französischen übernommenen Wort "Commode" für die bequeme, also "kommode" Möglichkeit zur Ablage von Kleidungsstücken wiederfindet.

Syn.: Chiffonnière

- • • **Demilune**

IRI: 00000873 | approved

Bei der Demilune handelt es sich um eine halbkreisförmige Kommode.

- • • **Doppelkommode**

IRI: 00000874 | approved

Die Doppelkommode ist zweiteilig gegliedert. Der obere Aufsatz, der zumeist zurückspringt, ist wie auch der untere Teil mit Schubladen versehen.

Syn.: Aufsatzkommode

Tallboy

Möbel

- Behältnismöbel
 - • Kommode
 - • • Doppelkommode
-

- • • • **Highboy**

IRI: 00000875 | approved

Der kommodenartige Unterbau des Highboy, einem aus Amerika kommenden Möbeltyp, hat vier hohe Beine.

- • • **Eckkommode**

IRI: 00000876 | approved

Die Eckkommode ist eine Kommode, die für die Aufstellung in Raumecken gearbeitet ist.

- • • **Kommodentruhe**

IRI: 00002316 | approved

Die Kommodentruhe ist ein zweigeteiltes Behältnismöbel: Im oberen Drittel befindet sich ein truhentartiges Fach mit aufliegendem Deckel, die unteren zwei Drittel sind als Querschubladen gefertigt.

- • • **Pfeilerkommode**

IRI: 00000878 | approved

Die Pfeilerkommode ist eine schlanke Kommode mit mehr als zwei Schüben; ihre Höhe beträgt ein Mehrfaches der Breite. Die Bezeichnung Semainier (von französisch semaine = Woche) meint ursprünglich eine Pfeilerkommode mit sieben Schüben - für jeden Wochentag ein Wäschefach.

Syn.: Chiffonière

Herrenkommode

Pfeilerschrank

Schubladenschrank

Semainiere

- • • **Putzkommode**

IRI: 00002317 | deprecated

- • • **Schubladenkommode**

IRI: 00002318 | deprecated

- • • **Spiegelkommode**

IRI: 00000880 | approved

Die Spiegelkommode besitzt einen aufgesetzten Spiegel, der entweder drehbar oder triptichonartig geteilt sein kann. Den oberen Kommodenabschluss bildet oft eine Marmorplatte.

Syn.: Frisierkommode

Waschkommode

- • • **Trommelkommode**

IRI: 00002319 | approved

Die Trommelkommode hat eine zylindrische Grundform.

Syn.: Säulenkommode

- • • **Vitrinenkommode**

IRI: 00000881 | approved

Die Vitrinenkommode ist zweigliedrig: auf der Kommode steht ein vitrinenartiger Aufsatz.

- • • **Wickelkommode**

IRI: 00002320 | deprecated

Möbel

- Behältnismöbel

- • **Schrank**

IRI: 00000883 | approved

Der Schrank ist ein verschließbares Kastenmöbel mit einer oder mehreren Tür(en). Er besteht aus einem oder mehreren Elementen, in die Schubladen integriert sein können. Der Schrank kann hängen oder stehen. Der oberen Abschluss kann ein Kranz oder ein Aufsatz bilden. Eine Ausnahme bildet der Faltschrank.

Geschichte:

Erhaltene bildliche Darstellungen belegen, dass der Schrank in verschiedenen Formen bereits in den antiken Kulturen bekannt war. Im frühen und hohen europäischen Mittelalter fand er dann jedoch im häuslichen Bereich keine Verwendung mehr, hier war die Truhe das übliche Verwahrn Möbel.

Einzig die romanischen Giebelschränke und vereinzelt große Sakristeischränke sind als mittelalterliche Schrankformen überliefert. Sie gehören jedoch sämtlich zum kirchlichen Mobiliar und führten nicht zu einer größeren Verbreitung dieses Möbeltyps.

Im 15. Jahrhundert begann die eigentliche Entwicklung des Schrankes als Bestandteil der privaten Inneneinrichtung. Sie führte - bedingt durch die unterschiedlichen Nutzungen - zu einer großen Zahl immer neuer Formen und Typen in immer mehr Varianten. Die Ablösung der Truhe als am häufigsten gebräuchliche Form des Verwahrn Möbels war kein linearer Prozess.

Funktionale Gründe dürften beispielsweise bei der Entwicklung von Vorratsschränken wie dem in einigen begrenzten Gebieten im Bäuerlich-Ländlichen benutzten "Almer" eine Rolle gespielt haben, da in ihnen eine übersichtliche Aufbewahrung möglich war. Die frühesten Beispiele dieser Wirtschaftsschränke erinnern formal noch an die Schränke zur Aufbewahrung von liturgischem Gerät, Reliquien oder des Allerheiligsten in den Kirchen, von denen sie auch den Namen erhielten: Der Begriff "Almer" ist vom im Mittelalter gebräuchlichen Wort "Almaria" (Synonym: "Armarium"; lateinisch für Bücherschrank, Bibliothek, Archiv einer Kirche) abgeleitet.

Neben dem funktionalen Aspekt als Aufbewahrungsort für Gegenstände des häuslichen Bedarfs - die zugeordnete Funktion lässt sich häufig erst aus der Inneneinteilung erschließen - kam Schränken auch die Rolle als großes Repräsentationsmöbel zu. Durch das konstruktive Anheben des Truhenkörpers oder das Aufeinandersetzen von zwei oder mehr Truhen, die nun mit Türen nach vorn geöffnet werden mussten, entwickelte sich ein hohes repräsentatives Möbel mit großen, für eine aufwändige Dekoration geeigneten Frontflächen. An frühen Stollenschränken, die durch ihre verlängerten Eckstollen die "Truhe" anheben, und an Fassadenschränken der Renaissance, die die "Truhen" mit architektonischen Gliederungselementen zu verbinden suchen, ist dieser Ursprung noch deutlich abzulesen.

Der Repräsentationscharakter dieser Schränke führte zu einer von der Funktion unabhängigen Entwicklung der Form und des Dekors, die sich an den jeweils zeitgenössischen künstlerischen Tendenzen orientierte und in der Folge zu einer kaum zu überschauenden Fülle an Formen und Bezeichnungen führte, seien es geografische (zum Beispiel Braunschweiger Schrank), funktionale (zum Beispiel Bücherschrank), formale (zum Beispiel Wellenschrank) oder stilistische (zum Beispiel Biedermeierschrank).

Syn.: Behälter

Behälter

Kasten

- • • **Almer**

IRI: 00002321 | deprecated

- • • **Anbauschränk**

IRI: 00002322 | deprecated

- • • **Anrichte**

IRI: 00002323 | approved

Die Anrichte ist ein mehrtüriger, bisweilen mit Schubladen ausgestatteter halbhoher Schrank mit einer Anrichtefläche und oft mit einem Auszug oder mehreren Auszügen.

Syn.: Kredenz
Sideboard

- • • **Aufbauschränk**

IRI: 00000887 | approved

Der Aufbauschränk besteht aus mindestens zwei konstruktiv getrennten, formal ähnlichen Teilen, die aufeinander stehen.

- • • • **Brandschränk**

IRI: 00000888 | approved

Der Brandschränk besteht aus mehreren getrennten, in sich geschlossenen (querrechteckigen kastenähnlichen) Elementen, mit frontseitigen Türen und seitlichen Handhaben. Im Gegensatz zum mehrgeschossigen Schränk fehlen gliedernde Teile wie Sockel, Zwischenzone und Kranz.

Syn.: Fluchtschränk

- • • • **Mehrgeschossiger Schränk**

IRI: 00000889 | approved

Im Gegensatz zum Brandschränk besitzen mehrgeschossige Schränke gliedernde Elemente wie Sockel oder FüÙe, Zwischenzonen und Kranz.

- • • **Aufsatzschränk**

IRI: 00000890 | approved

Der Aufsatzschränk besteht aus mindestens zwei übereinander angeordneten Teilen, wobei sich die Teile formal deutlich unterscheiden: Der obere Teil ist häufig eingezogen und/oder zurückgesetzt. Der untere Teil ähnelt häufig einer anderen Möbelform (Kommode, Anrichte, Tisch).

Syn.: Armoire à deux corps

- • • • **Büffet**

IRI: 00000891 | approved

Das Büffet hat ein meist mehrtüriges und querrechteckiges Unterteil, oft mit darüberliegenden Schubladen und zurückgesetztem Oberteil. Konstruktives Merkmal des Büffets ist die durch geschlossene Seitenteile gebildete Mittelnische.

Syn.: Buffet

- • • • **Truhenschränk**

IRI: 00002324 | deprecated

- • • • **Überbauschränk**

IRI: 00000893 | approved

Der Überbauschränk besteht aus einem zumeist zweitürigen Unterteil, das aufgesetzte Oberteil wird vorn durch zwei freistehende Stützen getragen.

- • • • **Windellade**

IRI: 00000894 | approved

Das Unterteil der Windellade besteht aus einem vierschübigen Unterteil auf KugelfüÙen und einem kubischen, eintürigen Oberteil.

- • • **Aussteuerschränk**

IRI: 00002327 | deprecated

- • • **Bauernschränk**

IRI: 00002328 | deprecated

- • • **Bibliotheksschränk**

IRI: 00002329 | deprecated

- • • **Blender**

IRI: 00000898 | approved

Der Blender ist ein Schränk, dessen äussere Form ein anderes Möbel vortäuscht.

- • • **Brautschränk**

IRI: 00002330 | deprecated

Möbel

- Behältnismöbel
 - • Schrank
-

- • • **Brotschrank**

IRI: 00002331 | deprecated

- • • **Bücherschrank**

IRI: 00002332 | deprecated

- • • **Dielenschrank**

IRI: 00002333 | deprecated

- • • **Dressoir**

IRI: 00000905 | approved

Der Dressoir ist ein hochrechteckiger zweigegliedert Schrank. Der untere Teil ist stets offen.

Syn.: Anrichteschrank

Dressur

- • • • **Stollenschrank**

IRI: 00000906 | approved

Der Stollenschrank definiert sich durch durchgehende Stollen.

- • • **Eckschrank**

IRI: 00000907 | approved

Der Eckschrank ist von seiner Konstruktion her zur Platzierung in einer Raumecke vorgesehen.

Syn.: Encoignure

- • • • **Hornschapp**

IRI: 00000908 | approved

Der Hornschapp ist eine in Norddeutschland vorkommende Form des Eckschranks. Charakteristisch ist der quadratische Grundriss mit zwei Schauseiten.

Syn.: Hörschapp

- • • **Engelschrank**

IRI: 00002335 | deprecated

- • • **Faltschrank**

IRI: 00002336 | approved

Die äußere Hülle des Faltschranks besteht aus Textil oder Kunststoff. An den Seiten- und zumeist auch den an Unter- und Oberkanten werden durch den Saum oder durch entsprechend eingearbeitete Schlaufen Metallstangen geführt, Ober- und Unterboden sind durch feste Pappen oder dünne Holzplatten geformt. Durch Zusammenstecken oder -schrauben der Metallstangen und deren Verbindung mit den Bodenplatten erhält der Schrank Stabilität. Die vordere Seite ist entweder mit Reißverschluss oder Knöpfen zu verschließen.

Syn.: Zeltschrank

- • • **Fassadenschrank**

IRI: 00002337 | deprecated

- • • **Garderobenschrank**

IRI: 00002338 | deprecated

- • • **Geschirrschrank**

IRI: 00002339 | deprecated

- • • **Gewehrschrank**

IRI: 00002340 | approved

Der Gewehrschrank kann formal in verschiedenen Typen ausgeführt sein. Charakteristisch ist seine Vorrichtung im Inneren zur Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition.

Syn.: Waffenschrank

Möbel

- Behältnismöbel
 - • Schrank
-

- • • **Giebelschrank**

IRI: 00000914 | approved

Der Giebelschrank ist ein massiv gearbeiteter Schrank mit einer oder zwei übereinander angeordneten schmalen Türen und einem Giebeldach.

- • • **Gitterschrank**

IRI: 00000915 | approved

Der Gitterschrank weist an der Front und/oder den Seiten mit Gitterwerk versehene Öffnungen auf. Mit engmaschigem Gitter versehene Schränke werden als "Fliegenschränke" bezeichnet.

Syn.: Fliegenschrank

- • • **Glasschrank**

IRI: 00000916 | approved

Der Glasschrank ist ein Schrank, der formal in verschiedenen Typen ausgeführt sein kann. Charakteristisch ist die großflächige Verglasung.

- • • • **Spiegelschrank**

IRI: 00000917 | approved

Charakteristisch sind beim Spiegelschrank die ein- oder aufgesetzten Spiegelflächen.

- • • • **Vitrine**

IRI: 00000918 | approved

Charakteristisch für die Vitrine sind durchsichtige Glasflächen.

Syn.: Schaukasten

Schauschrank

Vitrinenschrank

- • • **Halbschrank**

IRI: 00000919 | deprecated

Der Halbschrank ist ein halbhoher, oft querrrechteckiger Schrank.

- • • • **Fußnetkasten**

IRI: 00002341 | deprecated

- • • **Hängeschrank**

IRI: 00000922 | approved

Konstruktionsmerkmal des Hängeschranks sind die Aufhängevorrichtungen; er hat keine Erdberührung.

- • • **Highboard**

IRI: 00002342 | deprecated

- • • **Hochschrank**

IRI: 00002343 | deprecated

- • • **Kabinett**

IRI: 00000926 | approved

Das Kabinett besteht in der Regel aus einem tisch- oder kommodenähnlichen Unterteil und einem Aufsatz, dessen Inneneinrichtung sehr kleinteilig ist. Die Frontseite kann durch Türen oder eine Klappe verschlossen werden. Es gibt durch spezielle Einsätze ausgewiesene Sonderformen für festgelegte Nutzung, zum Beispiel Münz- oder Medaillenschränke. Frühe Typen des späten 16. und Stücke des 17. Jahrhunderts hatten keine Untergestelle und waren zum Aufstellen auf Tisch oder Truhe gedacht. Die Übergänge zum Schreibmöbel sind teilweise fließend.

Syn.: Kunstkammerschrank

Kunstschrank

Sammlungsschrank

Möbel

- Behältnismöbel
 - • Schrank
-

- • • **Kissenschrank**

IRI: 00002344 | deprecated

- • • **Kleiderkasten**

IRI: 00002345 | deprecated

- • • **Kleiderschrank**

IRI: 00002346 | deprecated

- • • **Küchenschrank**

IRI: 00002347 | deprecated

- • • **Kühlschrank**

IRI: 00000931 | approved

Der Kühlschrank ist ein zumeist eintüriger, oft halbhoher Schrank mit einem Fach für Eisblöcke. Nicht zu verwechseln mit dem Haushaltsgerät Kühl- bzw. Gefrierschrank!

Syn.: Eisschrank

- • • **Milchschrank**

IRI: 00002348 | deprecated

- • • **Nachtkästchen**

IRI: 00000934 | approved

Das Nachtkästchen kann verschiedene Konstruktionsformen haben. Es definiert sich (eher) über seine Aufstellung neben dem Bett, mit dem es in der Regel ein Ensemble bildet.

Syn.: Nachtkasten

Nachtkommode

Nachtschrank

Nachtschränkchen

Nachtspind

Nachttisch

- • • **Nasenschrank**

IRI: 00002465 | deprecated

- • • **Normannischer Kleiderschrank**

IRI: 00000936 | approved

Normannischer Kleiderschrank ist eine der Schauspielerin Brigitte Bardot zugeschriebene Bezeichnung für den deutschen Schauspieler Curd Jürgens.

- • • **Oberschrank**

IRI: 00002349 | deprecated

- • • **Phonoschrank**

IRI: 00002350 | deprecated

- • • **Prunkschrank**

IRI: 00002351 | deprecated

- • • **Salonschrank**

IRI: 00002352 | deprecated

- • • **Schapp**

IRI: 00002353 | deprecated

- • • **Schenschive**

IRI: 00000944 | approved

Die Schenschive ist ein mindestens dreigeschossiger Schrank, dessen Mittelteil als Klapptür zu öffnen ist. Die namengebende Platte (Schive = Scheibe) diente zum Anrichten (Schenken) der Speisen und Getränke.

Syn.: Lüneburger Schrank

Schenschieve

Schenschiwe

Möbel

- Behältnismöbel
 - • Schrank
-

- • • **Schubkastenschrank**
IRI: 00002354 | deprecated

- • • **Speisenschrank**
IRI: 00002355 | deprecated

- • • **Spitzenschrank**
IRI: 00002356 | deprecated

- • • **Trommelschrank**
IRI: 00002357 | approved

Der Trommelschrank hat eine zylindrische Grundform.

- • • **Truhenschrank**
IRI: 00002358 | deprecated

- • • **Unterschrank**
IRI: 00002359 | deprecated

- • • **Vertiko**
IRI: 00002466 | approved

Das Vertiko ist ein hochrechteckiger, häufig zweitüriger Schrank, meist mit einer oberen Schublade und einem zurückgesetzten Aufsatz, auf dem ein Ziergiebel stecken kann.

Syn.: Salonschrank
Vertikow

- • • **Vorratsschrank**
IRI: 00002360 | deprecated

- • • **Wäscheschrank**
IRI: 00002361 | deprecated

- • • **Waschkasten**
IRI: 00000955 | approved

Der Waschkasten ist ein hoher, schmaler Schrank. An seiner Rückwand ist ein Wasserbehälter befestigt und im Unterteil ein Ablaufbecken eingebaut.

Syn.: Gießkalter

- • • **Wellenschrank**
IRI: 00002362 | deprecated

- • • **Wirtschaftsschrank**
IRI: 00002363 | deprecated

- • • **Wohnkleiderschrank**
IRI: 00002365 | deprecated

- • • **Wohnküchenschrank**
IRI: 00002364 | deprecated

- • • **Wohnwand**
IRI: 00002366 | deprecated

- • • **Wohnzimmerschrank**
IRI: 00002367 | deprecated

- • **Schuhkipper**
IRI: 00002368 | approved

Der Schuhkipper ist ein Behältnismöbel, das unterschiedlich hoch sein kann, mit Kippfächern in geringer Tiefe zur platzsparenden Aufbewahrung von Schuhen.

- • **Spucknapfbehälter**
IRI: 00000963 | approved

Der Spucknapfbehälter ist ein Kasten, in den der Spucknapf aus Keramik oder Blech eingestellt wird; zuweilen besitzt er einen abnehmbaren Deckel

Möbel

- Behältnismöbel

- • **Truhe**

IRI: 00000964 | approved

Die Truhe ist ein mit einem Klappdeckel versehener, in der Regel querrrechteckiger Kasten. Der Deckel ist entweder flach oder gewölbt gestaltet.

Der hoch gezogene Klappdeckel ähnelt Dachformen, z. B. der gewölbte dem Tonnendach, der ungebrochene dem Satteldach und der gebrochene dem Mansardgiebeldach. Bei der "Dach-" oder "Giebeltruhe" sind die Giebel entweder Teile des Deckels und werden mit hochgeklappt oder sie sind feststehende Teile der Seitenwände. Bei einer Sonderform der "Dachtruhe" ist nur die zur Schauseite geneigte "Dachfläche" nach oben zu öffnen.

Geschichte:

Der Blick ins "Deutsche Wörterbuch" zeigt, dass das im Oberdeutschen heimische Wort "Truhe" erst seit dem 10. Jahrhundert belegt ist. In Norddeutschland gelangt es Jahrhunderte später in die Schriftsprache; hier gilt das Wort noch Ende des 18. Jahrhunderts als "Provinzialismus". In Gebrauch an seiner Stelle sind die Wörter "Kasten" oder auch "Kiste".

Die Geschichte der Truhe als Gebrauchsmöbel verläuft regional unterschiedlich, sie war zudem von der Schichtzugehörigkeit ihrer Nutzerinnen und Nutzer bestimmt.

Bis zum Mittelalter war die Truhe überall das gebräuchlichste Behältnismöbel; sie dient zur Aufbewahrung von Textilien, Kleidern, Lebensmitteln und Vorräten aller Art, hatte zuweilen ein Geheimfach zur Aufbewahrung der Wertsachen. Dann übernahm der Schrank vielfach diese Funktion.

Als Dienstboten- oder Gesindetruhe behielt sie in einigen Gegenden jedoch noch bis ins 20. Jahrhundert hinein ihre Aufgabe als Verwahrmöbel.

Alte Truhen werden umgenutzt, fanden als Kohlenkasten, Futterkiste oder ähnliches Verwendung. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts erfuhr die Truhe als Prunkmöbel des Historismus in bürgerlichen Kreisen eine Wiederbelebung. Die heutigen Truhen haben als Dielenmöbel eher Repräsentations- als Behältnisfunktion.

Syn.: Kasten

Kiste

Lade

- • • **Brauttruhe**

IRI: 00002369 | deprecated

- • • **Dienstbotentruhe**

IRI: 00002370 | deprecated

- • • **Eichentruhe**

IRI: 00002371 | deprecated

- • • **Einbaumtruhe**

IRI: 00000967 | approved

Die frühmittelalterliche Einbaumtruhe besteht aus einem ausgehöhlten Baumstamm und wird mit einem Flachdeckel verschlossen. Oft sind Einbaumtruhen mit Eisenbändern umlegt, die ein Auseinanderplatzen des Stammes verhindern sollen.

- • • **Fichtenkasten**

IRI: 00002372 | deprecated

- • • **Gesindetruhe**

IRI: 00002373 | deprecated

- • • **Hochzeittruhe**

IRI: 00002374 | deprecated

- • • **Kastentruhe**

IRI: 00000969 | approved

Die Kastentruhe besteht aus einem für sich geschlossenen Korpus, der zumeist auf Sockel, Kufen und/oder Füßen aufsitzt. Der Deckel ist entweder flach oder erhoben gestaltet.

Syn.: Cassone

Möbel

- Behältnismöbel
 - • Truhe
 - • • Kastentruhe
-

- • • • **Koffertruhe**

IRI: 00000973 | approved

Die Koffertruhe hat einen gewölbten Deckel und metallne Tragegriffe an den Seitenwänden. In der Regel ist die Wölbung des Deckels mit einem Zargenkranz verbunden.

Syn.: Koffer

- • • • **Kufentruhe**

IRI: 00000974 | approved

Bei der Kufentruhe sind seitlich unter dem Kastenboden als Kufen hochkant gestellte Hölzer angebracht, die meist über die Vorderwand hinaus vorstehen. Zwischen den Kufen ist an der Schauseite oft als Verblendung ein Brett montiert.

- • • • **Sockeltruhe**

IRI: 00000975 | approved

Der Truhenkasten der Sockeltruhe sitzt auf einem allseitig geschlossenen, separat bearbeiteten, um eine Brettstärke hervorstehenden Sockelkranz; der Kasten ist entweder abnehmbar oder fest mit dem Sockel verbunden.

Bei einer Sonderform der Sockeltruhe, vornehmlich der Renaissance, besteht der Korpus aus einem abhebbaren Truhenkasten und einem separaten Unterbau, der zumeist Schubladen enthält.

- • • • **Kleidertruhe**

IRI: 00002375 | deprecated

- • • • **Runddeckeltruhe**

IRI: 00002376 | deprecated

- • • • **Sitztruhe**

IRI: 00002377 | deprecated

- • • • **Stollentruhe**

IRI: 00000980 | approved

Die Stollentruhe besteht aus einem aus Stollen und Brettern zusammengefügteten Korpus, bei der die nach unten verlängerten Stollen - entweder Bretter oder aber Pfosten aus Kanthölzern - gleichzeitig als Füße dienen.

Syn.: Frontalstollentruhe

Frontstollentruhe

Pfostentruhe

- • • • **Tannenkasten**

IRI: 00002378 | deprecated

- • • • **Wangentruhe**

IRI: 00002379 | approved

Die Seiten der Wangentruhe werden aus bis zum Boden reichenden Brettern (Wangen) gebildet.

Syn.: Seitstollentruhe

Seitwandstollentruhe

- • • • **Uhrenkasten**

IRI: 00002380 | approved

Der Uhrenkasten ist das Gehäuse für Stand- oder Wanduhren in unterschiedlichen Konstruktionen und Formen.

Syn.: Uhrenkastengehäuse

- **Boulevardmöbel**

IRI: 00002381 | deprecated

- **Designermöbel**

IRI: 00002382 | deprecated

- **Dielenmöbel**
IRI: 00002383 | deprecated
- **Fabrikmöbel**
IRI: 00002385 | deprecated
- **Fernsehmöbel**
IRI: 00002386 | deprecated
- **Flurmöbel**
IRI: 00002387 | deprecated
- **Herrenmöbel**
IRI: 00002388 | deprecated
- **Hi-Fi-Möbel**
IRI: 00002389 | deprecated
- **Kindermöbel**
IRI: 00002390 | deprecated
- **Kombinationsmöbel**
IRI: 00002391 | deprecated
- **Küchenmöbel**
IRI: 00002392 | deprecated
- **Liegemöbel**
IRI: 00000992 | approved

• • **Bett**

IRI: 00000993 | approved

Das Bett ist ein Gestell zur Aufnahme einer Liegeunterlage (Strohsack, Matratze usw.). Die Mehrzahl der Betten besteht aus Kopf- und Fußteil, an die die Seitenteile eingebracht werden. Anstelle der Seitenteile kann ein Rahmen Kopf- und Fußteil verbinden. Die Konstruktion von Betten aus Kunststoffen, Geflecht, Metallen, Papier/Pappe und/oder Textil differiert zuweilen; diese Betten orientieren sich jedoch in der Regel an der tradierten Bett-Form.

Geschichte: Schon in den alten Hochkulturen wie Ägypten oder Babylonien war die auf ein Gestell mit Füßen gelagerte Bettstelle bekannt. Die Griechen und Römer übernahmen die Gewohnheit, zum Schlafen eine Liege zu benutzen. Im Grunde steht dieses antike Bett - mit lediglich leichten Abwandlungen - noch heute als Ruhelager in den Schlafzimmern.

In Nord-, Ost- und Mitteleuropa wurden bis ins Mittelalter jedoch noch der Fußboden oder die wandfeste umlaufende Bank als Liegestatt benutzt, ehe dann der auf niedrigen Füßen stehende Holzkasten als Bettstatt aufkam. Vom 12. Jahrhundert an erhielt das Bett die uns vertraute Gestalt: Es wurde höher, das Gestell rundum verschalt.

Im späten Mittelalter und in der Gotik überdachte man die Betten mit Baldachin oder Himmel. Sie hatten an den drei nicht wandständigen Seiten Vorhänge, die man tagsüber hoch band, so dass die Holzkonstruktion sichtbar wurde. Seit dem 12. Jahrhundert waren diese Betttypen in allen Ständen in Gebrauch. Im 15. Jahrhundert wurden die textilen Baldachine und Himmel vielfach durch hölzerne abgelöst; auch fanden nun Betten mit Halbbaldachinen bzw. -himmeln weite Verbreitung. Im 17. Jahrhundert entstanden auf dem Lande die Bettkasten, sie gehörten bis ins 19. Jahrhundert in vielen Regionen zum üblichen Möbelrepertoire. Im Klassizismus errang die Récamière - auch als Lit bateau bekannt - kurzzeitig allergrößte Beliebtheit. Mit der Industrialisierung kamen im 19. Jahrhundert die Metallbetten auf und auch im 20. Jahrhundert entstanden neue Betttypen, so das Stapelbett.

Zu beobachten ist stets ein Nebeneinander verschiedener Liegemöbel. Der Bettengebrauch entwickelte sich schichten- wie auch regionalspezifisch unterschiedlich: Während die meisten Menschen das Bett lediglich als nächtliche Liegestatt nutzten, wurde es in höfischen und großbürgerlichen Kreisen zum repräsentativen Prunkmöbel: Im "Paradebett" - vernehmlich Betten mit (Halb-)Himmel oder (Halb)Baldachin - empfing man auch Gäste. Im 18. Jahrhundert hatte diese Nutzung ihren absoluten Höhepunkt, verschwand im 19. Jahrhundert mit der Intimisierung des privaten Lebens.

Regionale Vorlieben zeigten sich vornehmlich in der Ausgestaltung der Betten: So waren Aufsatzbetten mit ihren hohen, zum Teil üppig dekorierten Kopfteilen besonders in Bayern und Österreich beliebt.

Syn.: Bettlade

Bettspende

Bettstatt

Bettstelle

• • • **Aufsatzbett**

IRI: 00000994 | approved

Beim Aufsatzbett ist im Gegensatz zum Fußteil das Kopfteil deutlich erhöht durch einen stilistisch eigenständigen Aufsatz. Im Aufsatz kann eine kleine Verwahrlade eingebaut sein.

• • • **Aufsatzbett mit Baldachin**

IRI: 00002394 | approved

Das Aufsatzbett mit Baldachin ist ein Aufsatzbett mit einem von vier Säulen getragenen Baldachin (Betthimmel).

• • • **Auszugbett**

IRI: 00000995 | approved

Die Bettfläche des Auszugbettes ist durch einen ausziehbaren Teil zu vergrößern.

Syn.: Ausziehbett

Möbel

- Liegemöbel
 - • Bett
 - • • Auszugbett
-

- • • • **Kommodenbett**

IRI: 00002395 | approved

Das Kommodenbett gehört zu den Blender-Möbeln. Zusammengeschoben sieht es aus wie eine Kommode. Zur Nutzung als Liegemöbel wird die Bettlade seitlich herausgezogen.

- • • • **Schiebebett**

IRI: 00000996 | approved

Das Schiebett besteht aus einem feststehenden Bett, dessen Bettfläche sich durch das Herausziehen einer Bettseite vergrößern lässt. Die Liegefläche bleibt auf einer Höhe.

- • • • **Unterzugbett**

IRI: 00000997 | approved

Das Unterzugbett besteht aus einem feststehenden Bett, unter das ein zweiter herausziehender Bettkasten montiert ist. Die Liegeflächen sind unterschiedlich hoch.

Syn.: Rollbett

- • • • **Bettkasten**

IRI: 00002396 | approved

Der in sich standfeste Bettkasten ist ein Bett mit einem hölzernen Himmel und vier geschlossenen oder zumindest verschließbaren Seiten. Nicht gemeint ist hier der Kasten zur Aufbewahrung des Bettzeugs.

Syn.: Alkovenbett

Bettschrank

Durk

- • • • **Doppelbett**

IRI: 00002397 | deprecated

- • • • **Doppelschläferbett**

IRI: 00002398 | deprecated

- • • • **Ehebett**

IRI: 00002399 | deprecated

- • • • **Etagenbett**

IRI: 00001000 | approved

Das Etagenbett besteht aus zwei oder mehreren übereinander angebrachten Bettstellen.

Syn.: Stockbett

- • • • **Gitterbett**

IRI: 00001001 | approved

Mindestens eine Seite des Gitterbettes wird aus einem großflächigen Gitter gebildet. Von der Konstruktion her sind Gitterbetten zumeist Pfostenbetten. Es gibt jedoch viele Ausnahmen, darunter die zusammenfaltbaren Reisekinderbetten.

- • • • **Halbhimmelbett**

IRI: 00001002 | approved

Es gibt zwei Grundformen des Halbhimmelbettes:

1. Der Betthimmel (Baldachin) wird am Kopfende vom hochgezogenen Kopfteil getragen; er überkragt das Bett etwa zur Hälfte.

2. Der Baldachin überkragt das Bett etwa zur Hälfte; getragen wird er von zwei Säulen am Kopfende.

Syn.: Halbbaldachinbett

Möbel

- Liegemöbel
 - • Bett
-

- • • **Himmelbett**

IRI: 00001003 | approved

Es gibt zwei Grundformen des Himmelbettes:

1. Der Betthimmel (Baldachin) bildet eine geschlossene Fläche und wird am Kopfende vom hochgezogenen Kopfteil und am Fußende von zwei Säulen getragen, die eine aufgesetzte Verlängerung der beiden Beine des Fußteils bilden.

2. Der Betthimmel (Baldachin) wird in der Regel von vier Säulen getragen, zwischen denen sich keine ausgefüllte Fläche befindet. Auch der Himmel muss keine geschlossene Fläche bilden: er besteht entweder aus Textil oder aus Holz.

Syn.: Baldachinbett

Gardinenbett

Vorhangbett

Zeltbett

- • • **Kastenbett**

IRI: 00001004 | approved

Das Kastenbett besteht aus einem für sich gearbeiteten Bettkasten, der auf Füßen, Sockeln oder Kufen aufsitzt.

- • • **Truhenbett**

IRI: 00001005 | approved

Der Bettkasten des Truhenbettes besitzt einen aufklappbaren Deckel; im geschlossenen Zustand gleicht das Bett einer Truhe.

Syn.: Betttruhe

Sittel

- • • **Klappbett**

IRI: 00001006 | approved

Das Klappbett ist ein wandständiges hochklappbares Bett. Durch die es umgebenden Möbelblenden sieht es wie ein Schrank- oder Regalmöbel aus.

Syn.: Schrankbett

- • • **Korbbett**

IRI: 00001008 | approved

Das Bett besteht komplett aus Weiden-, Peddigrohr-, Bambus- oder anderem Geflecht.

- • • **Paradebett**

IRI: 00002400 | deprecated

- • • **Pfostenbett**

IRI: 00002401 | approved

Der Korpus des Pfostenbettes wird aus vier Eckpfosten und zwei längeren und zwei kürzeren Brettern beziehungsweise Kanthölzern zusammengefügt. Die nach unten verlängerten Pfosten dienen als Füße. An den langen Brettern oder Kanthölzern wird in der Regel innen mit Hilfe von zwei schmalen aufgeschlagenen Leisten eine Auflage, bestehend aus Bohlen, Latten oder Brettern, für den Betteinsatz geschaffen oder der Betteinsatz wird eingehängt.

Syn.: Stollenbett

- • • **Rahmenbett**

IRI: 00001009 | approved

Vier aus Hölzern verzapfte Rahmen zwischen den vier Eckpfosten bilden die Seiten des Rahmenbettes. Die Zwischenräume in den Rahmen sind mit Flechtwerk oder mit Holzplatten gefüllt.

- • • **Seniorenbett**

IRI: 00002402 | deprecated

Möbel

- Liegemöbel
 - • Bett
-

- • • **Stapelbett**

IRI: 00001010 | approved

Das Stapelbett ist so konstruiert, dass beim Übereinanderstapeln zweier oder mehrerer Betten deren Rahmen ineinander greifen.

- • • **Stehwiege**

IRI: 00002403 | deprecated

- • **Liege**

IRI: 00001014 | approved

Die Liege ist ein flaches, einfaches und schmales Liegemöbel. Ihre Liegefläche besteht entweder aus textiler Bespannung oder ist gepolstert ausgeführt.

- • • **Feldbett**

IRI: 00001015 | approved

Das Feldbett ist eine zusammenlegbare und damit leicht transportable Liege.

Syn.: Faltbett

Reisebett

Spannbett

- • • **Relaxliege**

IRI: 00002404 | deprecated

- • **Pritsche**

IRI: 00001016 | approved

Unter einer Pritsche versteht man eine harte, schmale Liegestätte; zumeist ist sie ein Holzgestell.

- • **Récamiere**

IRI: 00002405 | approved

Die Récamiere ist ein nach der französischen Schriftstellerin Madam Récamier (1777-1849) benanntes breites Polstermöbel mit seitlich angebrachten, nach außen geschweiften Wangen.

Syn.: Lit bateau

• • **Wiege**

IRI: 00001017 | approved

Die Wiege ist ein Kinderbett, das zum Schaukeln und/oder Schwingen eingerichtet ist. Sie ist kasten-, trog-, korbformig oder andersartig gestaltet. Oft sind Wiegen mit einem Himmel versehen, der am Wiegenbogen aufgehängt ist. Weiteres Zubehör ist das Wiegenbrett, ein Gestell aus zwei unter den Kufen liegenden Brettern und einem beide Bretter verbindenden Mittelsteg. Die Konstruktion von Wiegen aus Kunststoffen, Geflecht und Metallen differiert zuweilen; diese Wiegen orientieren sich jedoch in der Regel an der tradierten Wiegen-Form. Stehwiegen, deren Kufen an der Unterseite abgeplattet sind und die daher nicht schaukeln können, sind hier nicht einzuordnen.

Geschichte: Säuglinge hatten - anders als Kleinkinder - ihre eigenen Liegemöbel, in denen sie geschützt und ohne in Gefahr zu sein, von Größeren erdrückt oder erstickt zu werden, schlafen konnten: die Wiegen. Biblischen Motiven, so die Auffindung Moses' und Christi Geburt, als zentralen Themen in den bildenden Künsten verdanken wir eine Vielzahl von Wiegendarstellungen. Abgebildet sind - quer durch die Jahrhunderte - hängende ebenso wie stehende Wiegen, aus Holz, Textil oder Flechtwerk, reich verziert oder schlicht gehalten.

Trotz der Nachweisdichte kann eine exakte Abfolge, wann welcher Wiegentyp entstand, nicht angegeben werden. Trogwiegen dürften neben den aufgehängten Wiegenkästen zu den ältesten Wiegen zählen. Wann genau der auf dem Boden stehende Wiegenkasten zum Schaukeln mit Kufen versehen wurde, ist nicht bekannt.

Beim Vesuvausbruch im Jahre 79 wurde eine Kufenwiege verschüttet; in den 1930er Jahren ausgegraben, dürfte sie heute die älteste erhaltene Kufenwiege sein. Eine Kontinuität zu späteren Wiegen lässt sich aufgrund fehlender Belege nicht nachweisen. Fest steht jedoch, dass die Kufenwiege vom 13. bis zum 19. Jahrhundert die am häufigsten zu findende Wiegenform war.

Die älteste bekannte Gestellhängewiege blieb in England erhalten, sie datiert vom Ende des 15. Jahrhunderts. Spätere Darstellungen finden sich in mittelalterlichen Inkunabeln und auf Altargemälden; weite Verbreitung fand die Gestellhängewiege dann im 18. und 19. Jahrhundert.

Im Jahr 1811 entwickelte der Bückeburgische Arzt Bernhard Christoph Faust, der sich auch als Sozialhygieniker einen Namen machte, die Fahrstuhlwiege, eine in ein luxuriöses Gestell eingebaute, an Federn aufgehängte Wiege.

Anfang des 19. Jahrhunderts kamen Wiegen aus Eisen - Drahtkörbe auf eisernem oder hölzernem Gestell - auf; verbreitet waren sie vorwiegend in den sächsischen und rheinisch-westfälischen Industriegebieten.

Weitere regionale Vorlieben für bestimmte Wiegentypen haben sich entwickelt. So ergab die Umfrage des Atlas der deutschen Volkskunde von 1933, dass die Querschwinger allgemeine Verbreitung gefunden haben, Längsschwinger waren im Hessischen, in Thüringen und im nördlichen Siegerland beliebt. Der Doppelschwinger entstand dort, wo Quer- und Längsschwinger aufeinander trafen. Ständerwiegen waren in Mecklenburg und Vorpommern gebräuchlich, Hängewiegen im Fichtelgebirge und im benachbarten Böhmen.

Abb.: Skizze von Hendschel

• • • **Bodenwiege**

IRI: 00002406 | deprecated

• • • **Brettwiege**

IRI: 00002407 | deprecated

• • • **Drahtnetzwiege**

IRI: 00002408 | deprecated

• • • **Hängewiege**

IRI: 00001018 | approved

Der Korpus der Hängewiege ist an Seilen, Ketten oder anderen Vorrichtungen aufgehängt.

Möbel

- Liegemöbel
 - • Wiege
 - • • Hängewiege
-

- • • • **Baumwiege**

IRI: 00001019 | approved

Baumwiegen sind an einem Baumast aufgehängte Wiegen.

- • • • **Fahrstuhlwiege**

IRI: 00001020 | approved

Die Fahrstuhlwiege ist eine Kombination aus Gestellhänge- und Federwiege. Der Wiegenkorpus bewegt sich ausschließlich vertikal; horizontales Schwingen wird durch Führungsblöcke am Wiegenkorpus, die die Pfosten umfassen, verhindert.

Syn.: Faust-Wiege

Perpendikulärwiege

- • • • **Federwiege**

IRI: 00002467 | approved

Die Federwiege ist eine an Federn aufgehängte Wiege. Die Federn sind entweder stählerne Spiralfedern oder Blattfedern aus Holz oder Metall.

- • • • **Feldwiege**

IRI: 00001022 | approved

Die Feldwiege hängt an einem mobilen Gestell. Die Aufhängevorrichtung besteht entweder aus drei pyramidal zusammengestellten Stangen oder aus zwei in die Erde gestoßenen Stangen mit Gabeln am oberen Ende, über die eine Querstange gelegt wird.

- • • • **Gestellhängewiege**

IRI: 00001023 | approved

Der Wiegenkorpus ist in ein feststehendes Gestell eingehängt.

Syn.: Ständerwiege

- • • • **Hängemattenwiege**

IRI: 00001024 | approved

Diese Hängewiege hat die Form einer Hängematte. Häufig ist sie aus Bast geflochten.

- • • • **Wippstangenwiege**

IRI: 00001025 | approved

Diese Hängewiege pendelt am Ende einer elastischen Stange.

Syn.: Wippwiege

- • • • **Kufenwiege**

IRI: 00001026 | approved

Der Wiegenkorpus ist auf quer oder längs schaukelnden Kufen montiert.

- • • • **Doppelschwinger**

IRI: 00001027 | approved

Der Wiegenkorpus kann auf den Schaukelkufen gedreht werden, so dass sowohl ein Querals auch ein Längsschaukeln möglich ist.

- • • • **Längsschwinger**

IRI: 00001028 | approved

Die Schaukelstufen sind parallel zu den Längsseiten montiert.

- • • • **Querschwinger**

IRI: 00001029 | approved

Die Schaukelkufen sind parallel zum Kopf- und zum Fußende montiert.

Möbel

- Liegemöbel
 - • Wiege
-

- • • **Muldenwiege**

IRI: 00002409 | deprecated

- • • **Schwingwiege**

IRI: 00002410 | deprecated

- • • **Tragwiege**

IRI: 00002411 | deprecated

- • • **Trogwiege**

IRI: 00002412 | approved

Der Wiegenkorpus der Trogwiege hat einen gerundeten Boden, auf dem die Wiege quer oder längs schaukelt.

- • • **Wannenwiege**

IRI: 00002413 | deprecated

- **Luxusmöbel**

IRI: 00002414 | deprecated

- **Paketmöbel**

IRI: 00002415 | deprecated

- **Salonmöbel**

IRI: 00002416 | deprecated

- **Schlafzimmermöbel**

IRI: 00002417 | deprecated

- **Schreibmöbel**

IRI: 00001034 | approved

Eine zum Schreiben bestimmte Fläche ist das wesentliche Merkmal eines Schreibmöbels. Es kann verschiedene - zum Beispiel kommoden-, schrank- oder tischähnliche - Grundformen haben.

Geschichte: Die Geschichte der Schreibmöbel ist mit der Geschichte des Schreibens eng verknüpft; solange die Kunst des Schreibens einigen wenigen vorbehalten war, spielte das private Schreibmöbel keine Rolle. Schreibmöbel entstanden als Berufsmöbel für Mönchen, Ratsschreiber und Kaufleute; in reicher Variationsbreite gab es Schreibpulte für professionelle Schreiber seit dem Mittelalter. Erste Bildbelege datieren aus der Mitte des 6. Jahrhunderts. Männer und auch Frauen des städtischen Bürgertums eigneten sich im 14. Jahrhundert das Schreiben als professionelles Hilfsmittel an. Seit dem 15. Jahrhundert kam es dann zu einer Ausbreitung der Schreib- und Lesekultur, die das beruflich Notwendige weit überschritt und sich in der Aufstellung von Schreibpult, Sekretär oder Schreibtisch im Privatbereich manifestierte.

Die Entwicklung der einzelnen Schreibmöbel-Formen verlief zum Teil parallel. Seit der Renaissance sind Schreibmöbel mit Klappbrett, auf dessen Innenseite geschrieben wird, verbreitet. Sekretäre mit schräggestellter Platte, seinerzeit Schreibschrank genannt, kamen im Barock auf. Hochrechteckige Sekretäre mit senkrechter Klappe - sie gelten heute als ein typisches Biedermeiermöbel - sind in Frankreich schon seit der Rokokozeit sehr beliebt; in Deutschland fanden sie erst im Klassizismus weite Verbreitung.

Ende des 17. Jahrhunderts wurde für Adel und Staatsverwaltung in Frankreich das Bureau plat - der flache Schreibtisch - als spezifisches Schreibmöbel ausgestaltet, das rasch seinen Weg in die Privatgemächer reicher Menschen fand. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde es zum Schreibtisch weiter entwickelt, dessen Schreibplatte auf zwei seitlich angeordneten, verschließbaren Schubladenkörpern aufliegt. Mit der massenhaften Verbreitung der Schreibmaschine stellte man diesen Möbeltyp im 20. Jahrhundert auch als Schreibmaschinentisch her; er ist deutlich niedriger als der ursprüngliche Schreibtisch, da das maschinelle Schreiben eine andere Körperhaltung als das Schreiben mit der Hand verlangt.

In die bürgerliche Wohnung hielt seit der Mitte des 18. Jahrhunderts das Damenbureau Einzug. Das Zylinderbureau ist ebenfalls eine Erfindung des 18. Jahrhunderts; wie die meisten Formen der Schreibmöbel wurde es in Frankreich entwickelt.

Anfang des 19. Jahrhunderts fand in Deutschland auch der Patentsekretär seine Abnehmer. Dieses platzsparende Möbel entstand Ende des 18. Jahrhunderts in England; in geschlossenem Zustand diente es als Ofenschirm, geöffnet als Schreibmöbel.

Eine Entwicklung des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts sind die Computertische.

Syn.: Bureau

- • **Computertisch**

IRI: 00001035 | approved

Der Computertisch ist mit Ablagen in verschiedenen, auf eine ergonomische Arbeitshaltung abgestimmten Höhen versehen. Die höchste Ablage ist in Sichthöhe für den Monitor vorgesehen; auf Arbeitshöhe ist eine, zuweilen zwei zumeist ausziehbare (Platte(n) für die Tastatur und Maus angebracht. Drucker-, Rechner- und/oder Scannerablage(n) befinden sich darunter, zuweilen auch über dem Monitor.

Syn.: PC-Tisch

- • **Damenbureau**

IRI: 00002418 | approved

Das Damenbureau ist höher als breit. Der untere Teil ist kommodenartig mit Schubladen versehen; der obere Teil ist mit einer senkrecht angebrachten, klappbaren Schreibfläche und dem herauszuziehenden schrägliegenden Pult eine Kombination aus Sekretär und Schreibpult; oft ist eine Toilette integriert.

- • **Herrenschreibtisch**

IRI: 00002419 | deprecated

Möbel

- Schreibmöbel

- • **Patentsekretär**

IRI: 00001036 | approved

Der Patentsekretär besteht aus einem hochkant gestellten flachen Kasten auf einem Untergestell. Die Vorderfläche des Kastens ist als Schreibklappe gearbeitet. Im Kasten können sich Fächer und Schübe befinden.

- • **Reisepult**

IRI: 00001037 | approved

Das Reisepult ist ein kleines transportables Schreibmöbel.

- • **Rollsekretär**

IRI: 00001038 | approved

Wesentliches Erkennungszeichen des Rollsekretärs ist der aus Lamellen hergestellte Rollladenverschluss, der die Schreibfläche in geschlossenem Zustand überwölbt. Bei den meisten Rollsekretären kann die Schreibfläche herausgezogen werden. Es gibt unterschiedliche Ausführungen, z. B. Rollsekretäre mit kommoden- oder schrankartigem Unterbau oder mit unterschiedlich gestaltetem Aufsatz.

Syn.: Rollladensekretär

Schreibtisch mit Rollverschluss

- • **Salonschreibtisch**

IRI: 00002420 | deprecated

- • **Schreibkabinett**

IRI: 00001039 | deprecated

Das Schreibkabinett ist ein Schreibmöbel, dessen Oberteil aus einem Kabinett besteht.

Abb.: FEHLT

- • **Schreibkommode**

IRI: 00001040 | deprecated

- • **Schreibpult**

IRI: 00001042 | approved

Hauptsächliche Konstruktionsmerkmale des Schreibpultes sind die schräggestellte Schreibfläche und die Ablagefläche für Schreibutensilien.

- • • **Davenport**

IRI: 00001043 | approved

Der Davenport ist zweigegliedert: Die aufklappbare Schreibfläche bildet das Oberteil zu einem kommodenähnlichen Unterteil. Es ist mit seitlichen Schubladen bzw. Türen und symmetrisch gegenüberliegenden Blindschubladen bzw. -türen versehen und steht häufig auf Rollen.

- • • **Pultsekretär**

IRI: 00001044 | approved

Im Gegensatz zum Stehpult ist der Pultsekretär wesentlich breiter als tief. Die Schreibfläche ist etwa in Tischhöhe angebracht, so dass im Sitzen geschrieben werden kann.

- • • • **Partnerpultsekretär**

IRI: 00002421 | approved

Der Partnerpultsekretär hat zwei sich gegenüberliegende Arbeitsplätze.

- • • **Stehpult**

IRI: 00001045 | approved

Das Stehpult ist ein hohes Schreibpult, dessen Schreibfläche deutlich über Tischhöhe angebracht ist. Es kann daher nur im Stehen gearbeitet werden. Das Tiefenmaß des Möbels ist unwesentlich kleiner als das Breitenmaß. In der Regel ist das Stehpult in Stollenbauweise gefertigt. Die Schreibfläche dient oft als Klappe zu einem Kasten.

- • • • **Partnerstehpult**

IRI: 00002422 | approved

Das Partnerstehpult hat zwei sich gegenüberliegende Arbeitsplätze.

Möbel

• Schreibmöbel

• • **Schreibtisch**

IRI: 00001049 | approved

Der Schreibtisch ist ein Tisch mit waagerechter oder schräger Schreibplatte. Er besitzt Ablagen für Schreibgeräte und/oder Schubladen und kann einen Aufsatz haben.

Zierliche Schreibtische mit einem niedrigen zurückgesetzten Aufbau werden "Bonheur du jour" genannt.

Syn.: Bonheur du jour

• • • **Bureau plat**

IRI: 00001050 | approved

Das Bureau plat ist ein breiter Schreibtisch mit Zargenkranz und darin Schubladen, es kann mit Aufsatz versehen sein.

• • • **Piedestalschreibtisch**

IRI: 00001051 | approved

Der Piedestalschreibtisch ist ein freistehender Schreibtisch. Die Schreibplatte liegt auf zwei, meist mit Schubladen versehenen Kästen, den sogenannten Piedestalen. Dazwischen befindet sich oft eine unter der Schreibplatte hängende Schublade.

Bei einer Sonderform sind in den unter der Schreibplatte befindlichen Zargenkranz Schubladen integriert.

Syn.: Bureau Mazarin

Diplomat

Knieloch-Schreibtisch

Schreibmaschinentisch

kneehole desk

• • • • **Partnerschreibtisch**

IRI: 00001052 | approved

Der Partnerschreibtisch hat zwei sich gegenüberliegende Arbeitsplätze. Die Schubladen der Piedestale sind von beiden Seiten ausziehbar.

Syn.: Partner's desk

• • **Sekretär**

IRI: 00001053 | approved

Der Sekretär ist ein Schreibmöbel mit einer klapp- oder herausziehbaren Schreibfläche versehenes Schreibmöbel. Im geschlossenen Zustand ist die Schreibklappe entweder senkrecht oder schräg gestellt. Der Unterbau kann tisch-, schrank- oder kommodenartig sein.

Unter den Sekretären finden sich durch ihre Form ausgewiesene Typen wie das Schreibkabinett, der Lyrasekretär oder der Pyramidensekretär.

Syn.: Schreibkasten

Schreibschrank

• • • **Aufsatzsekretär**

IRI: 00001054 | approved

Der Aufsatzsekretär besteht optisch aus drei Teilen: dem Unterbau, dem Mittelteil mit schräggestellter Schreibplatte und dem Aufsatz.

Syn.: Aufsatzschreibschrank

Sekretär à trois corps

Trisur

• • • • **Tabernakelsekretär**

IRI: 00001055 | approved

Dieser Aufsatzsekretär besitzt einen tabernakelartigen Aufbau, für den eine Mitteltür und rechts und links davon mehrere übereinander angeordnete Schubladen charakteristisch sind.

• • • **Ecksekretär**

IRI: 00001056 | approved

Ecksekretäre sind in verschiedenen Ausführungen hergestellte Sekretäre zur Aufstellung in einer Raumecke.

Syn.: Eckschreibschrank

Möbel

- Schreibmöbel
 - • Sekretär
-

- • • **Klappsekretär**

IRI: 00002423 | deprecated

- • **Zylinderbureau**

IRI: 00001057 | approved

Wesentliches Erkennungsmerkmal des Zylinderbureaus ist der Viertelzylinder, der die Schreibfläche in geschlossenem Zustand überwölbt. Bei den meisten Zylinderbureaus kann die Schreibfläche herausgezogen werden, oftmals sind Schreibfläche und Zylinder mechanisch verbunden. Zylinderbureaus gibt es in unterschiedlichen Ausführungen, z. B. mit kommodenartigem Unterbau und/oder unterschiedlich gestaltetem Aufsatz.

Syn.: Bureau à la Kaunitz

Bureau à la cylindre

Zylinderbüro

- **Sitzmöbel**

IRI: 00001058 | approved

Geschichte: Sitzmöbel lassen sich in Einsitzer (Stuhl, Hocker, Sessel) und Mehrsitzer (Bank, Sofa) unterscheiden, wobei die Übergänge zu den Liegemöbeln fließend sein können.

Nachdem zuerst Steine und Baumstämme als Natursitze verwendet wurden, bildeten sich spätestens in der Antike alle Grundformen der Sitzmöbel (Bank, Hocker und Stuhl) aus. Korbstühle und Falt- oder Scherenstühle beziehungsweise -hocker waren besonders beliebt, blieben aber in der Regel hochgestellten Persönlichkeiten vorbehalten. Niedriger gestellte Personen begnügten sich mit Bänken oder Sitzkissen. Eine derartige soziale Abstufung des Sitzmöbelgebrauchs hat sich bis heute erhalten.

Die Bank, ursprünglich frei im Raum stehend, rückte im Frühmittelalter an die Wand; teilweise wurde sie wandfest montiert. Im 12. Jahrhundert erhielt die Bank Rücken- und Armlehnen; in der Renaissance entstand die Truhenbank. Aus der Kombination von Truhe und Thron entwickelt, gehörte sie im 16. Jahrhundert zum repräsentativen Mobiliar der Oberschicht.

Die feste Polsterung der Bank im 17. Jahrhundert führte zur Entwicklung des Kanapees, das sich in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts in Frankreich und Deutschland durchsetzte und im Neorokoko wieder auflebte. Parallel dazu entwickelte sich ebenfalls aus der gepolsterten Bank in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts das schmalere Sofa, das türkische Einflüsse aufnahm und daher im 19. Jahrhundert oft auch als Diwan bezeichnet wurde. Im Biedermeier erfreute es sich großer Beliebtheit, war zentraler Bestandteil bürgerlicher Wohnkultur.

Ähnlich wie die Bank wurde in der späten Gotik der Kastensitz, der im 16. Jahrhundert zur Chyére fortentwickelt wurde, zum repräsentativen Möbel. Parallel dazu erfreuten sich Falt- und Klappstühle, besonders die Scherenstühle, großer Beliebtheit.

Der Zargenstuhl, der im Barock Bedeutung erlangte, war Voraussetzung für die Entwicklung der gepolsterten Stühle; gleiches gilt sinngemäß für die Hocker. Im 17. Jahrhundert entstanden aus den Stühlen durch die Polsterung von Rücken- und Armlehnen erste Vorläufer des Sessels. Der Ohrensessel, unter Ludwig XIV. entstanden, erlebte im 18. Jahrhundert seine Blütezeit. Beliebt war um 1730/40 auch die Bergère.

Das 19. Jahrhundert brachte als Folge von Industrialisierung und Mechanisierung die ersten massenhaft produzierten Sitzmöbel, wobei die von Michael Thonet um 1830 entwickelten Bugholzstühle die wichtigste Rolle spielten. In den 1890er Jahren begann man, Stahlrohr für den Stuhlbau zu verwenden, doch fanden Stahlrohrstühle erst in den 1920er Jahren den Weg von Terrasse und Garten in die Wohnungen. In dieser Zeit entstanden auch Stühle aus Lagenhölzern. Ende der 1940er/Anfang der 1950er Jahre kamen die Kunststoffstühle hinzu, 1963 deren aufblasbare Varianten, 1865 schließlich auch Stühle aus Karton.

- • **Aufblasbarer Sessel**

IRI: 00002424 | approved

Der aufblasbare Sessel ist ein einsitziges Kunststoffmöbel, das die tradierte Form des Sessels aufgreift.

Möbel

• Sitzmöbel

• • **Aufblasbares Sofa**

IRI: 00002425 | approved

Das aufblasbare Sofa ist ein mehrsitziges Kunststoffmöbel, das die tradierte Form des Sofas aufgreift.

• • **Bank**

IRI: 00001059 | approved

Die mehrsitzige Fläche der Bank, die durch Wangen, Stützen, Pfosten oder eine Kastenkonstruktion getragen wird, ist deutlich breiter als tief. Die Bank kann mit Rücken- und/oder Armlehnen versehen sein. Die Konstruktion von Bänken aus Kunststoffen, Glas, Geflecht, Metallen, Papier/Pappe und/oder Textil differiert zuweilen; diese Bänke orientieren sich jedoch in der Regel an der tradierten Bank-Form. Eine Bank mit seitlichen Armlehnen wird "Banquette" genannt.

Syn.: Banquette

• • • **Bauernbank**

IRI: 00002426 | deprecated

• • • **Doppelbank**

IRI: 00001061 | approved

Bei der Doppelbank sitzt man Rücken an Rücken. Eine mittelständige Lehne trennt zwei Sitzflächen voneinander.

• • • **Eckbank**

IRI: 00001062 | approved

Bei der Eckbank stehen die Sitzflächen abgewinkelt zueinander. Die Sitzflächen können in verschiedenen Winkeln aneinanderstoßen: im rechten Winkel (90°), in einem Winkel von 45° oder über eine eingesetzte trapezförmige Verbindung. Man sitzt einander zugewandt, im Gegensatz zur Winkelbank, bei der man sich voneinander abwendet.

• • • **Klappbank**

IRI: 00001063 | approved

Die Tragekonstruktion (Beine, Wangen etc.) der Klappbank ist einklappbar.

Syn.: Bierbank

• • • **Klapplehnbank**

IRI: 00001064 | approved

Die Rückenlehne der Klapplehnbank kann auf die gegenüberliegende Längsseite der Sitzfläche geklappt werden.

Syn.: Klapplehnenbank

• • • **Klavierbank**

IRI: 00001065 | approved

Die Klavierbank ist lehnlos und hat eine höhenverstellbare Sitzfläche.

• • • **Ofenbank**

IRI: 00002427 | deprecated

• • • **Polsterbank**

IRI: 00001066 | approved

Bei der Polsterbank ist die Sitzfläche gepolstert; Rückenlehne und Armlehnen können zusätzlich flach gepolstert sein. Die Übergänge zum Sofa sind fließend.

Syn.: Sofabank

• • • **Ottomane**

IRI: 00002428 | approved

Die Ottomane ist eine breite, lehnlose Polsterbank mit seitlich angebrachten Kissen. Sie ist auch zum Liegen geeignet.

Syn.: Divan

Diwan

Möbel

- Sitzmöbel
 - • Bank
-

- • • **Sitzbank**

IRI: 00002429 | deprecated

- • • **Telefonbank**

IRI: 00002430 | deprecated

- • • **Truhenbank**

IRI: 00001068 | approved

Hauptkonstruktionsmerkmal der Truhenbank ist der querrrechteckige Kasten, dessen Klappdeckel die Sitzfläche bildet. Die Truhenbank ist mit Rücken- und/oder Armlehne(n) versehen.

Syn.: Banktruhe

Cassabanca

- • • • **Truhenbettbank**

IRI: 00002431 | approved

Bei der Truhenbettbank kann durch Herausziehen der Vorderseite der Truhenkasten so verbreitert werden, dass er bei aufgeklapptem Deckel als Bett zu nutzen ist.

Syn.: Bankbett

- • • **Wandbank**

IRI: 00001069 | approved

Die Bank ist fest an der Wand montiert.

- • • **Winkelbank**

IRI: 00001070 | approved

Die Sitzflächen sind bei der Winkelbank im Gegensatz zur Eckbank voneinander abgewandt. Die Sitzflächen können in verschiedenen Winkeln aneinander stoßen.

Syn.: Ofenbank

- • **Chaiselongue**

IRI: 00001071 | approved

Die Chaiselongue ist ein aus dem Sessel entwickeltes Möbel, das durch die Verlängerung der Sitzfläche eine halb sitzende, halb liegende Körperhaltung ermöglicht. Der Begriff ersetzte im späten 18. Jahrhundert den älteren Lit de jour.

Syn.: Lit de jour

Veilleuse

- • **Hocker**

IRI: 00001072 | approved

Der Hocker besteht aus einer Platte und einer oder mehreren Stütze(n) bzw. einem oder mehreren Stützbrett(ern), die diese tragen. Der Hocker hat keine Rückenlehne. Die Konstruktion von Hockern aus Kunststoffen, Glas, Geflecht, Metallen, Papier/Pappe und/Oder Textil differiert zuweilen; diese Hocker orientieren sich jedoch in der Regel an der tradierten Hocker-Form.

Syn.: Schemel

Stabelle

- • • **Barhocker**

IRI: 00002432 | deprecated

- • • **Bretthocker**

IRI: 00001074 | approved

Das tragende Gestell des Bretthockers bilden entweder zwei oder mehr aufrecht stehende Brettflächen. Besteht die Stützkonstruktion nur aus zwei Bretter, so sind diese durch einen Quersteg miteinander verbunden.

- • • **Drehhocker**

IRI: 00001075 | approved

Der Drehhocker hat einen drehbaren Sitz, der in der Höhe (meist mit Spindel) verstellbar ist.

Syn.: Klavierhocker

Möbel

- Sitzmöbel
 - • Hocker
-

- • • **Falthocker**

IRI: 00001076 | approved

Der Falthocker hat eine Sitzfläche aus Textil, Leder, Kunststoff etc., die sich beim Zusammenklappen des Hockers zusammenfaltet.

- • • **Kamelsitz**

IRI: 00002433 | deprecated

- • • **Klapphocker**

IRI: 00001077 | approved

Der Klapphocker - einschließlich der Sitzfläche - aus starren Konstruktionsteilen, die klappbar sind.

- • • **Scherenhocker**

IRI: 00001078 | approved

Der Scherenhocker ist falt- oder klappbar. Seine Standkonstruktion besteht aus sich scherenartig kreuzenden, gitterartig angeordneten Leisten.

Syn.: Rippenhocker

- • • **Sprossenhocker**

IRI: 00001079 | approved

Der Sprossenhocker hat senkrecht stehende Beine, die durch eine Rahmenkonstruktion aus Stäben ihre Stabilität erhalten. Die Sitzfläche ist in die Beine eingezapft.

Syn.: Pfostenhocker

- • • **Tabouret**

IRI: 00001080 | approved

Das Tabouret ist ein gepolsterter Hocker.

Syn.: Taburet

Taburett

- • • • **Pouf**

IRI: 00001081 | approved

Der Pouf ist ein großes zylindrisches Tabouret, dessen Stützkonstruktion durch die langen und dicken Fransen der Polsterung verborgen wird. Mit integriertem Behälter wird er "Wäschepuff" genannt.

Syn.: Kissenhocker

Puff

Wäschepuff

- • • **Treppenhocker**

IRI: 00001082 | approved

Durch Herausklappen von zwei bis drei Stufen, die zwischen den Beinen angebracht sind, wird der Treppenhocker in eine Trittleiter verwandelt. Oft wird der Sitz dabei zur oberen Stufe; bei gepolsterten Sitzen sind diese in der Regel hochzuklappen.

- • • **Tresenhocker**

IRI: 00002434 | deprecated

- • • **Zargenhocker**

IRI: 00001084 | approved

Der Zargenhocker hat die Konstruktionsmerkmale des Zargenstuhls; es fehlt jedoch die Lehne.

- • **Indiscret**

IRI: 00001085 | approved

Das Indiscret ist ein Sitzmöbel mit drei Plätzen, die dreipassförmig angeordnet sind. Dieser Möbeltypus kann sowohl flach als auch voll gepolstert sein.

Möbel

- Sitzmöbel

- • **Kastensitz**

IRI: 00001086 | approved

Hauptkonstruktionsmerkmal des Kastensitzes ist der Kasten unter der Sitzfläche. Wenn er mit einem Klappdeckel versehen ist, kann der Kasten als Behältnis benutzt werden. Er kann mit Rückenlehne und/oder Armlehnen versehen sein.

Syn.: Chaire

Kastenbank

Kastenhocker

Kastenstuhl

Truhensitz

- • • **Chayère**

IRI: 00001087 | approved

Die Chayère ist ein Kastensitz mit niedriger Rückenlehne.

Syn.: Truhensitz

- • **Kniesitz**

IRI: 00001088 | approved

Der Kniesitz ist ein gepolsterter Hocker oder Stuhl, bei dem der Sitzende zur Entlastung der Wirbelsäule auf Polstern knien kann.

Syn.: Kniesitzstuhl

Kniestuhl

- • **Korbsessel**

IRI: 00001089 | approved

Der Korbsessel besteht aus Weiden-, Rohr- oder anderem Geflecht. Er ist oft schalenförmig mit meist rundem Standing. Anders als der Sessel muss der Korbsessel keine Polster haben.

- • **Marquise**

IRI: 00002435 | approved

Die Marquise stellt die Übergangsform von einem breiten Sessel zu einem kleinen zweisitzigen Sofa dar.

Syn.: Causeuse

Love seat

- • **Sessel**

IRI: 00001090 | approved

Der Sessel ist im Gegensatz zum Polsterstuhl immer mit gepolsterter Sitzfläche und gepolsterter Rückenlehne und zumeist mit Armlehnen ausgestattet. Er ist einsitzig und hat meist eine geringere Sitzhöhe als ein Stuhl.

Syn.: Fauteuil

- • • **Ausziehsessel**

IRI: 00001091 | approved

Beim Ausziehsessel besteht die Sitzfläche des Sessels aus einem zweiteiligen Polster. Um es in eine Liegestätte zu verwandeln, wird die gesamte Sitzfläche herausgezogen und ein Polster umgeklappt.

- • • **Bergère**

IRI: 00001092 | approved

Bei der Bergère sind die Armlehnen geschlossen und aus einem Stück. Die häufig geschweifte Rückenlehne reicht bis zum Sitz hinunter. Charakteristisch ist die zusätzliche Polsterung des Sitzes durch ein aufgelegtes Kissen. Die Bergère ist besonders breit gebaut, daher sind die Übergänge zum Sofa fließend.

Syn.: Confident

- • • • **Bergère à Oreilles**

IRI: 00001093 | approved

Die Rückenlehne der Bergère à oreilles hat ausgeprägte Ohrbacken.

Möbel

- Sitzmöbel
 - • Sessel
 - • • Bergère
-

- • • • **Chaffeuse**

IRI: 00001094 | approved

Die Chaffeuse ist eine Bergère mit sehr niedriger Rückenlehne.

- • • • **Voyeuse**

IRI: 00002436 | approved

Die Voyeuse (von französisch voir = ansehen, erblicken) ist eine Bergère mit gepolstertem Lehnenabschluss. Er dient einem Zuschauer, der beim Kartenspiel hinter dem Spieler steht, zur Auflage der Arme.

- • • **Eckfauteuil**

IRI: 00002437 | deprecated

- • • **Klappsessel**

IRI: 00001095 | approved

Der Klappsessel ist ein Sessel mit verstellbarer Rückenlehne; er kann auch eine herausklappbare Auflage für die Beine haben.

Syn.: Faulenzer

Fernsehsessel

- • • **Lehnsessel**

IRI: 00002438 | deprecated

- • • **Ohrensessel**

IRI: 00001097 | approved

Die Rückenlehne ist hochgezogen und hat ausgeprägte Ohrbacken.

Syn.: Ohrbackensessel

- • • **Schaukelsessel**

IRI: 00001099 | approved

Der Schaukelsessel steht auf gebogenen Kufen, die das Schaukeln ermöglichen. Bei einer weiteren Variante sitzt ein schaukelbarer Sessel auf festem Untergestell.

- • • **Schlafessel**

IRI: 00001100 | approved

Beim Schlafessel wird der obere Teil der Sitzfläche herausgeklappt und bildet mit dem unteren Teil die Liegefläche.

- • **Sitzball**

IRI: 00001101 | approved

Der Sitzball ist ein luftgefüllter Kunststoffball, der dynamisches Sitzen ermöglicht.

Syn.: Gymnastikball

- • **Sitzkissen**

IRI: 00001102 | approved

Das Sitzkissen ist ein meist zylindrisch geformtes Bodenkissen, das aus Leder, Stoff oder Kunststoff hergestellt sein kann und eine festgestopfte Füllung besitzt.

- • **Sitzsack**

IRI: 00001103 | approved

Der mit Kunststoffkugeln gefüllte Sitzsack passt sich beim Sitzen der Körperform an.

Syn.: Sacco

Möbel

- Sitzmöbel

- • **Sofa**

IRI: 00001104 | approved

Das Sofa ist im Gegensatz zum Sessel mehrsitzig und hat sowohl eine gepolsterte Sitzfläche als auch eine gepolsterte Rückenlehne. Das Sofa kann auch Armlehnen haben, die ebenfalls gepolstert sein können. Die Übergänge zur Polsterbank sind fließend.

Syn.: Canapé

Couch

Divan

Diwan

Kanapee

- • • **Ausziehsofa**

IRI: 00001105 | approved

Beim Ausziehsofa besteht die Sitzfläche des Sofas aus einem zwei- oder einem einteiligen Polster. Um es in eine Liegestätte zu verwandeln, wird die gesamte Sitzfläche herausgezogen. Bei der einen Variante wird eines der beiden Polster, bei der zweiten Variante die Rückenlehne umgeklappt. Oft ist ein Bettkasten integriert.

- • • **Dreiersofa**

IRI: 00002439 | deprecated

- • • **Futonsofa**

IRI: 00002440 | deprecated

- • • **Klappsofa**

IRI: 00001106 | approved

Beim Klappsofa ist der obere Teil der Sitzfläche ein- oder zweiteilig. Er wird herausgeklappt und bildet mit dem unteren Teil eine Liegefläche. Bei einer anderen Variante des Klappsofas liegen die Sitzkissen lose auf dem herausklappbaren Liegeteil, das aus Sprungrahmen, zusammenfaltbarer Matratze und einklappbaren Beinen besteht. Bei einer dritten Variante sind die Armlehnen so herunter zu klappen, dass eine Liegefläche entsteht.

- • • **Magazinsofa**

IRI: 00002441 | approved

Charakteristisch für das Magazinsofa sind die unter den Armlehnen angebrachten Schubladen.

- • • **Polsterecke**

IRI: 00002442 | deprecated

- • • **Zweiersofa**

IRI: 00002443 | deprecated

- • **Stehsitz**

IRI: 00001109 | approved

Der Stehsitz ist eine Art Hocker mit hochgestellter Sitzfläche, der eine halb stehende, halb sitzende Position ermöglicht.

Syn.: Stehhilfe

- • **Stuhl**

IRI: 00001110 | approved

Der Stuhl besteht aus einer Sitzfläche und einer oder mehreren Stütze(n) bzw. einem oder mehreren Stützbrett(ern), das/die diese(s) trägt/tragen. Der Stuhl hat immer eine Rückenlehne und kann auch Armlehnen haben. Die Konstruktion von Stühlen aus Kunststoffen, Glas, Geflecht, Metallen, Papier/Pappe und/oder Textil differiert zuweilen; diese Stühle orientieren sich jedoch in der Regel an der tradierten Stuhl-Form.

- • • **Armlehnstuhl**

IRI: 00002444 | deprecated

Möbel

- Sitzmöbel
 - • Stuhl
-

- • • **Bidetstuhl**

IRI: 00002445 | approved

Beim Bidetstuhl ist ein Bidet integriert. Entsprechend ist die Sitzfläche mit Loch und Deckel versehen.

- • • **Brettstuhl**

IRI: 00001112 | approved

Beim Brettstuhl ist die Rückenlehne ein eigenständiges Element. Sie wird mit einem oder zwei Zapfen in den Sitz aus Vollholz gesteckt und verkeilt.

Syn.: Gratstuhl
Kneipstuhl
Schabellen-Stuhl

- • • • **Sgabello**

IRI: 00001113 | approved

Der Sgabello ist die italienische Variante des Brettstuhls; charakteristisch sind die Standbretter.

- • • • **Zickzackstuhl**

IRI: 00001114 | approved

Der Zickzackstuhl hat keine Beine, sondern er besteht aus Brettern, die durch Schwalbenschwanzverbindungen spitz- bzw. rechtwinklig miteinander verzahnt sind.

Syn.: S-Stuhl
Zig Zag

- • • **Bugholzstuhl**

IRI: 00001115 | approved

Der Bugholzstuhl besteht aus massiven Rundhölzern, die über Wasserdampf elastisch gemacht und in Stahlformen gebogen wurden. Die konstruktiven Einzelteile sind zumeist verschraubt. Der klassische Bugholzstuhl ist der sogenannte Thonet-Stuhl.

Syn.: Bistrostuhl
Kaffeehausstuhl
Thonet-Stuhl

- • • **Drehstuhl**

IRI: 00001116 | approved

Sitzfläche und Rückenlehne sind über einem festen Gestell drehbar gelagert.

- • • **Eckstuhl**

IRI: 00001118 | approved

Die Sitzfläche des für eine Ecksituation geschaffenen Eckstuhls ist über Eck gestellt, ein Fuß ist frontal angebracht. Die Rückenlehne ist über Eck konstruiert.

- • • **Faltstuhl**

IRI: 00001119 | approved

Sitz- und Lehnenfläche sind beim Faltstuhl im Gegensatz zum Klappstuhl faltbar.

Syn.: Campingstuhl
Feldstuhl
Perroquet
Regiestuhl

- • • • **Kolonialstuhl**

IRI: 00001120 | approved

Beim Kolonialstuhl handelt es sich um einen zerlegbaren Faltstuhl.

Syn.: Safaristuhl

Möbel

- Sitzmöbel
 - • Stuhl
-

- • • **Freischwinger**

IRI: 00001121 | approved

Der Freischwinger ist vorder- oder hinterbeinlose Stuhl; sein Sitz kragt über die Kufenfüße.

Syn.: Kragstuhl

- • • • **Einschwinger**

IRI: 00001122 | approved

Dieser Stuhl ist ein einbeiniger Freischwinger aus einem Rohrstück.

- • • **Kinderhochstuhl**

IRI: 00001124 | approved

Hauptkonstruktionsmerkmal des Kinderhochstuhls ist seine erhöhte Sitzfläche. Rückenlehne, Armlehnen, Fußrast, vorn angebrachter Bügel und gegebenenfalls ein Schrittgurt bewahren das Kind vor dem Herausfallen. Zuweilen ist in den Sitz ein Töpfchen integriert. Eine Variante des Kinderhochstuhls besteht aus zwei Teilen, die einzeln als Stuhl und Tisch, ineinander gesteckt als Kinderhochstuhl verwendet werden. Bei einer weiteren Variante sind Tisch- und Stuhlelement durch Scharniere verbunden; der Tisch wird unter den Stuhl geklappt. Beim "mitwachsenden Hochstuhl" ist die Höhe der Sitzfläche veränderbar.

Syn.: Hochstuhl

- • • **Kinderstuhl**

IRI: 00002446 | deprecated

- • • **Klappstuhl**

IRI: 00001126 | approved

Der Klappstuhl besteht im Gegensatz zum faltstuhl aus starren Konstruktionsteilen, die klappbar sind.

- • • • **Scherenstuhl**

IRI: 00001127 | approved

Der Scherenstuhl ist klappbar. Seine Standkonstruktion besteht aus sich scherenartig kreuzenden, gitterartig angeordneten Leisten.

Syn.: Dantesca-Stuhl

Dantesessel

Luthersessel

Lutherstuhl

Rippenstuhl

Savonerola-Stuhl

- • • **Küchenstuhl**

IRI: 00002468 | deprecated

- • • **Kunststoffstuhl**

IRI: 00001130 | approved

Beim Kunststoffstuhl ist der gesamte Stuhl aus einem Stück Kunststoff geformt.

- • • **Lehnstuhl**

IRI: 00002447 | deprecated

- • • **Leibstuhl**

IRI: 00001132 | approved

Beim Leibstuhl ist ein Nachtgeschirr integriert. Entsprechend ist die Sitzfläche mit Loch und Deckel versehen.

Syn.: Kackstuhl

Klostuhl

Toilettenstuhl

Möbel

- Sitzmöbel
 - • Stuhl
-

- • • **Pfostenstuhl**

IRI: 00001133 | approved

Beim Pfostenstuhl stehen die Beine (Pfosten) stets senkrecht, wobei die hinteren in die Rückenlehne übergehen. Die Verbindung der Beine untereinander durch Sprossen ist für die Stabilität unerlässlich.

Syn.: Drechselstuhl
Sprossenstuhl

- • • • **Dreipfostenstuhl**

IRI: 00001134 | approved

Statt der vier Pfosten, die normalerweise beim Pfostenstuhl die Beine bilden, gibt es hier nur drei Pfosten. Der hintere dritte Pfosten ist verlängert und dient als Stütze für kleine Rückenbretter oder gedrechselte Stäbe, die die Lehne bilden. Der Sitz besteht entweder aus einem Brett, das in die Verbindungshölzer eingesetzt oder aufgelegt ist, oder er ist zwischen die Hölzer eingeflochten.

- • • • **Polsterstuhl**

IRI: 00001135 | approved

Der Stuhl hat eine gepolsterte Sitzfläche; auch die Lehne kann gepolstert sein. Das Stuhlgestell ist in der Regel sichtbar. Der Polsterstuhl hat meist eine höhere Sitzfläche als der Sessel. Der Übergang zum Sessel ist fließend.

- • • • • **Schreib- und Lesestuhl**

IRI: 00001136 | approved

Der Schreib- und Lesestuhl ist so konstruiert, dass man rittlings auf ihm sitzend schreiben und lesen kann. An der gepolsterten Armauflage ist ein schräg gestelltes Brett zur Ablage von Buch oder Schreibpapier angebracht; an den gepolsterten Armlehnen, auf die man die Arme legen kann, sind Tabletten für Schreibzeuge befestigt.

Syn.: Gleimstuhl

- • • • • **Voyelle**

IRI: 00002448 | approved

Die Voyelle (von französisch voir = ansehen, erblicken) ist so konstruiert, dass man rittlings auf ihr sitzen kann. Auf der Oberkante der Lehne befindet sich eine gepolsterte Auflage, wo die verschränkten Arme platziert werden können. Der Stuhl wurde so konstruiert, damit man beim Brett- oder Kartenspiel bequem zuschauen kann.

Syn.: Konversationsstuhl

- • • • • **Prunkstuhl**

IRI: 00002449 | deprecated

- • • • • **Rückenlehnstuhl**

IRI: 00002450 | deprecated

- • • • • **Salonstuhl**

IRI: 00002451 | deprecated

- • • • • **Schaukelstuhl**

IRI: 00001140 | approved

Den Schaukelstuhl gibt es als stehende und als hängende Variante. Beim stehenden Schaukelstuhl ermöglichen unter den Beinen angebrachte, gebogene Kufen das Schaukeln; beim hängenden Schaukelstuhl wird der Sitz mit Ketten, Seilen oder Ähnlichem entweder in ein zum Stuhl gehöriges Gestell eingehängt oder er wird an einem Deckenhaken aufgehängt.

- • • • • **Schreibtischstuhl**

IRI: 00002452 | deprecated

- • • • • **Speisezimmerstuhl**

IRI: 00002453 | deprecated

Möbel

- Sitzmöbel
 - • Stuhl
-

- • • **Stahlrohrstuhl**

IRI: 00001143 | approved

Bei diesem Stuhl ist mindestens die Trägerkonstruktion aus Stahlrohr, das manchmal auch in einem Stück gebogen sein kann. Die Materialien der Sitzfläche, der Lehne und gegebenenfalls der Armlehnen können unterschiedlich sein (Leder, Stoff, Holz, Kunststoff etc.).

- • • **Stapelstuhl**

IRI: 00002454 | deprecated

- • • **Tischstuhl**

IRI: 00001145 | approved

Der Tischstuhl kann vom Stuhl in einen Tisch verwandelt werden, indem die brettartige Rückenlehne auf die Armlehnen geklappt wird.

Syn.: Stuhltisch

Tischsessel

- • • **Treppenstuhl**

IRI: 00001146 | approved

Der Treppenstuhl ist durch Klappmechanismen in eine Leiter zu verwandeln.

Syn.: Treppenleiter

Trittleiterstuhl

- • • **Wohnzimmerstuhl**

IRI: 00002455 | deprecated

- • • **Zargenstuhl**

IRI: 00001148 | approved

Der Zargenkranz und die Beine des Zargenstuhls sind miteinander so verzapft oder verdübelt, dass der Stuhl ohne weitere Verstrebungen oder Stützen auskommt. Der Sitzrahmen liegt auf dem Zargenkranz.

- • • **Tütenstuhl**

IRI: 00002456 | approved

Der Tütenstuhl besteht aus einem Kreiskegel aus Metall, dessen Spitze drehbar auf einem Fußkreuz befestigt ist. In Sitzhöhe ist der Kegel einseitig abgeschnitten und mit einem gepolsterten hölzernen Sitzdeckel verschlossen; die darüber fortgeführte Kegelwand ist zur Rückenlehne ausgeformt. Der Stuhlkörper ist mit Stoff überzogen. Der Hohlraum im Kegel ist als Behältnis zu nutzen.

Syn.: Eistützenstuhl

- **Speisezimmermöbel**

IRI: 00002457 | deprecated

- **Spiegel**

IRI: 00001150 | approved

Der Spiegel besteht aus einer zum Zweck der Widerspiegelung bearbeiteten Fläche. Er kann wandfest montiert sein oder frei stehen.

Geschichte: Bereits um 3000 v. Chr. wurden in Ägypten kleine Handspiegel aus poliertem Metall hergestellt. Die Griechen erfanden im 6. Jahrhundert v. chr. den Standspiegel, um 450 v. Chr. auch den Klappspiegel. Erste, allerdings noch sehr zierliche Glasspiegel entstanden im Römischen Reich - kleine konvexe Formen, die mit Blei- oder Zinnfolie belegt waren. Derartige Stücke erfreuten auch im Mittelalter als Schmuckstücke die Damen des Adels.

Im 16. Jahrhundert kamen durch die verstärkte Einführung von Zylinderglas große Glasspiegel in Mode. Zum Produktionszentrum entwickelte sich die zu Venedig gehörende Insel Murano, sie beherrschte den europäischen Spiegelmarkt bis zum späten 17. Jahrhundert. 1688 wurde in Frankreich das Verfahren des Glasgießens wieder entdeckt; die neu errichtete Gussglasmanufaktur belieferte auch das Schloss von Versailles. Weitere Spiegel-Fabriken entstanden u.a. in Deutschland, Dänemark und Österreich.

Der Spiegel erlebte seine Hochblüte im 17. und 18. Jahrhundert. Fantasie- und prunkvoll gestaltet, war er als Repräsentationsmöbel schnell fester Bestandteil der Wohnungen reicher Leute, eröffnete ihnen auch neue Wege der Raumgestaltung. So entstanden Spiegelkabinette, in denen Spiegel zur Steigerung von teilweise illusionistisch wirkenden Effekten eingesetzt wurden. Anfangs platzierte man die Spiegel über den sich gegenüber liegenden Kaminen, dann bedeckten sie - nun als feste Einbauten - auch Decke und Wände.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eroberten Spiegel die Wohnungen aller sozialen Schichten.

- • **Giebelspiegel**

IRI: 00001151 | approved

Der Giebelspiegel definiert sich durch seinen giebelartigen Aufsatz.

- • **Standspiegel**

IRI: 00001152 | approved

Der frei stehende Spiegel wird Standspiegel genannt.

- • • **Ankleidespiegel**

IRI: 00001153 | approved

Im hochformatigen Ankleidespiegel lässt sich der ganze Körper widerspiegeln. Der Spiegel kann starr oder schwenkbar ausgeführt sein.

Syn.: Figur-Standspiegel

Toilette-Spiegel

Vollspiegel

- • • **Psyché**

IRI: 00002469 | approved

Die Psyché ist ein Standspiegel mit mindestens einem beweglichen Spiegelement. Entweder ist ein Spiegelement in ein Gestell eingehängt oder der dreiteilige Spiegel besteht aus einem feststehenden Spiegel mit zwei seitlich angebrachten beweglichen Spiegelementen.

- • • **Spiegeltisch**

IRI: 00001155 | approved

Der Spiegeltisch besteht aus einem großflächigen Spiegelement und einem darunter gebauten Tisch mit zumeist geringer Tiefe.

Syn.: Konsolspiegel

Toilette-Spiegel

- • • **Tischspiegel**

IRI: 00001156 | deprecated

Abb.: Zeichnung - (KLB) JAHR FEHLT

Möbel

- Spiegel

- • **Wandspiegel**

IRI: 00001157 | approved

Wandspiegel sind entweder an eine Wand montiert oder angelehnt.

- • • **Flügelspiegel**

IRI: 00001158 | approved

Der Wandspiegel mit aufklappbaren Seitenflügel wird Flügelspiegel genannt.

- • • **Kugelspiegel**

IRI: 00001159 | approved

Der Kugelspiegel ist ein kreisförmiger Spiegel mit konvexer Fläche.

- • • **Pfeilerspiegel**

IRI: 00001160 | approved

Der Pfeilerspiegel ist ein schmaler hoher, an Wandpfeilern angebrachter Spiegel.

Syn.: Kaminspiegel

Trumeau

- **Tafeln**

IRI: 00001187 | approved

- • **Tafel**

IRI: 00001188 | approved

- • **Wandtafel**

IRI: 00001189 | approved

- **Trennwand, bewegliche**

IRI: 00001161 | approved

Die bewegliche Trennwand kann unterschiedliche Formen haben und aus verschiedenen Materialien bestehen. Gemein ist allen Trennwänden eine oder mehrere Flächen, die abschirmen. Sie sind mit einer Standvorrichtung, zumeist mit Füßen, versehen.

Geschichte: Die Geschichte der beweglichen Trennwände hängt mit der Entwicklung von Wohnqualität und Heizung, ebenso aber auch mit der Herausbildung der Intimsphäre zusammen. Bewegliche Trennwände dienten als Schutz gegen Zugluft und als Wärmeregulator - die aus dem Französischen übernommenen Wörter "Paravent" und "Parafeu" bedeuten "bei Wind" bzw. "bei Hitze" - , sie teilten Räume, boten Sichtschutz und hielten blendendes Licht ab. Darüber hinaus fungierten sie als repräsentative Schaustücke.

In Ostasien - allen voran in China - entstanden besonders im 16. Jahrhundert wertvolle, mit Lackmalerei oder bemalter Seide verzierte Wandschirme. In Europa wurden sie im Zuge der Chinoiserie-Begeisterung des 18. Jahrhunderts übernommen, waren auch noch im 19. Jahrhundert weit verbreitet.

Vor die offenen Kamine stellte man zum Schutz gegen die direkte Hitze großflächige Kamin-schirme; die etwas zierlicheren Ofenschirme übernahmen diese Funktion vor den eisernen Öfen, die seit dem 17. Jahrhundert Eingang in die Wohnungen fanden und bis weit ins 20. Jahrhundert die übliche Heizquelle waren. Sowohl bei Kamin- als auch bei Ofenschirmen war die Schauseite wechselreich ausgeschmückt. Auch Patentsekretäre, in ihrer Hauptfunktion ein Schreibmöbel, wurden in geschlossenem Zustand als Wärmeschirm vor dem Ofen platziert. Mit der Entwicklung der Zentralheizung, die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts durchgesetzt hat, verloren Ofenschirme ihre Bedeutung.

- • **Stellschirm**

IRI: 00001162 | approved

Der Stellschirm ist einteilig. Licht- und Ofenschirme, die in der Regel aus einem Rahmengerüst auf gespreizten Füßen und einer häufig textilen Schutzfläche bestehen, sind zierlicher als Kaminschirme.

Syn.: Kaminschirm

Lichtschirm

Ofenschirm
Parafeu
Tischlichtschirm

- • **Wandschirm**

IRI: 00001163 | approved

Der Wandschirm ist mehrteilig und zusammenfaltbar. Er besteht aus Holzrahmen und Füllelementen, die aus unterschiedlichen Materialien bestehen (Gobelins, Leder, Seide, Holz etc.).

Syn.: Bettschirm

Paravent

Spanische Wand

Stellwand

Windschirm

- **Verwandlungsmöbel**

IRI: 00002458 | deprecated

- **Wohnzimmermöbel**

IRI: 00002459 | deprecated

Ablage ⇒ Möbel	5
Ablagetisch (deprecated) ⇒ Tisch	11
Ablaufbank ⇒ Gestell	6
Ablaufbrett ⇒ Benutze: Ablaufbank	6
Abtropfbank ⇒ Benutze: Ablaufbank	6
Alkovenbett ⇒ Benutze: Bettkasten	27
Almer (deprecated) ⇒ Schrank	17
Altäre ⇒ Möbel	15
Altar ⇒ Altäre	15
Anbauschränk (deprecated) ⇒ Schrank	17
Ankleidespiegel ⇒ Standspiegel	47
Ankleidetisch ⇒ Benutze: Toilettentisch	13
Anrichte ⇒ Schrank	17
Anrichteschrank ⇒ Benutze: Dressoir	19
Arbeitermöbel (deprecated) ⇒ Möbel	15
Armlehnstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	42
Armoire à deux corps ⇒ Benutze: Aufsatzschrank	18
Audiomöbel (deprecated) ⇒ Möbel	15
Aufbauschränk ⇒ Schrank	18
Aufblasbarer Sessel ⇒ Sitzmöbel	36
Aufblasbares Sofa ⇒ Sitzmöbel	37
Aufsatzbett ⇒ Bett	26
Aufsatzbett mit Baldachin ⇒ Bett	26
Aufsatzkommode ⇒ Benutze: Doppelkommode	15
Aufsatzschrank ⇒ Schrank	18
Aufsatzschreibschrank ⇒ Benutze: Aufsatzsekretär	35
Aufsatzsekretär ⇒ Sekretär	35
Aufwärter ⇒ Benutze: Etagère	9
Aussteuerschränk (deprecated) ⇒ Schrank	18
Ausziehbett ⇒ Benutze: Auszugbett	26
Ausziehsessel ⇒ Sessel	40
Ausziehsofa ⇒ Sofa	42
Ausziehtisch ⇒ Zargentisch	14
Auszugbett ⇒ Bett	26
Badezimmermöbel (deprecated) ⇒ Möbel	15
Baldachinbett ⇒ Benutze: Himmelbett	28
Balustertisch ⇒ Benutze: Säulentisch	13
Bank ⇒ Sitzmöbel	37
Bankbett ⇒ Benutze: Truhbettbank	38
Banktruhe ⇒ Benutze: Truhbank	38
Banquette ⇒ Benutze: Bank	37
Barhocker (deprecated) ⇒ Hocker	38
Bauernbank (deprecated) ⇒ Bank	37
Bauernmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	15
Bauernschrank (deprecated) ⇒ Schrank	18
Baumwiege ⇒ Hängewiege	31
Behälter ⇒ Benutze: Schrank	17
Behältnismöbel ⇒ Möbel	15
Behälter ⇒ Benutze: Schrank	17
Beistelltisch (deprecated) ⇒ Tisch	11
Bergère ⇒ Sessel	40
Bergère à Oreilles ⇒ Bergère	40
Bett ⇒ Liegemöbel	26
Bettkasten ⇒ Bett	27
Bettlade ⇒ Benutze: Bett	26
Bettschirm ⇒ Benutze: Wandschirm	49
Bettschränk ⇒ Benutze: Bettkasten	27
Bettspende ⇒ Benutze: Bett	26
Bettstatt ⇒ Benutze: Bett	26
Bettstelle ⇒ Benutze: Bett	26
Betttruhe ⇒ Benutze: Truhbett	28

Bibliotheksschrank (deprecated)— Dienstbotentruhe (deprecated)

Bibliotheksschrank (deprecated) ⇒ Schrank	18
Bidetstuhl ⇒ Stuhl	43
Bierbank ⇒ Benutze: Klappbank	37
Bistrostuhl ⇒ Benutze: Bugholzstuhl	43
Blender ⇒ Schrank	18
Blumenbank ⇒ Gestell	6
Blumenkrippe ⇒ Benutze: Blumenbank	6
Blumensäule (deprecated) ⇒ Sockel	10
Blumenständer ⇒ Gestell	6
Blumentisch ⇒ Benutze: Blumenbank	6
Bocktisch ⇒ Tisch	11
Bodenwiege (deprecated) ⇒ Wiege	30
Bonheur du jour ⇒ Benutze: Schreibtisch	35
Bord ⇒ Gestell	6
Boulevardmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	24
Brandschrank ⇒ Aufbauschrack	18
Brautschrank (deprecated) ⇒ Schrank	18
Brauttruhe (deprecated) ⇒ Truhe	23
Bretthocker ⇒ Hocker	38
Brettstuhl ⇒ Stuhl	43
Brettwiege (deprecated) ⇒ Wiege	30
Brotschrank (deprecated) ⇒ Schrank	19
Bücherbord ⇒ Benutze: Bord	6
Büchergestell (deprecated) ⇒ Gestell	6
Bücherschrank (deprecated) ⇒ Schrank	19
Büffet ⇒ Aufsatzschrank	18
Buffet ⇒ Benutze: Büffet	18
Bugholzstuhl ⇒ Stuhl	43
Bureau ⇒ Benutze: Schreibmöbel	33
Bureau à la cylindre ⇒ Benutze: Zylinderbureau	36
Bureau à la Kaunitz ⇒ Benutze: Zylinderbureau	36
Bureau Mazarin ⇒ Benutze: Piedestalschreibtisch	35
Bureau plat ⇒ Schreibtisch	35
Campingstuhl ⇒ Benutze: faltstuhl	43
Canapé ⇒ Benutze: Sofa	42
Cassabanca ⇒ Benutze: Truhenbank	38
Cassone ⇒ Benutze: Kastentruhe	23
Causeuse ⇒ Benutze: Marquise	40
CD-Ständer ⇒ Gestell	6
Cellaret ⇒ Benutze: Flaschenkühler	15
Chaffeuse ⇒ Bergère	41
Chaire ⇒ Benutze: Kastensitz	40
Chaiselongue ⇒ Sitzmöbel	38
Chayère ⇒ Kastensitz	40
Chiffonière ⇒ Benutze: Pfeilerkommode	16
Chiffonière ⇒ Benutze: Kommode	15
Computertisch ⇒ Schreibmöbel	33
Confident ⇒ Benutze: Bergère	40
Couch ⇒ Benutze: Sofa	42
Couchtisch (deprecated) ⇒ Tisch	11
Damenbureau ⇒ Schreibmöbel	33
Dantesca-Stuhl ⇒ Benutze: Scherenstuhl	44
Dantesessel ⇒ Benutze: Scherenstuhl	44
Davenport ⇒ Schreibpult	34
Demilune ⇒ Kommode	15
Designermöbel (deprecated) ⇒ Möbel	24
Desserte ⇒ Benutze: Regal	9
Dielenmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Dielenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	19
Dienstbotentruhe (deprecated) ⇒ Truhe	23

Dinette ⇒ Benutze: Servierwagen	9
Diplomat ⇒ Benutze: Piedestalschreibtisch	35
Divan ⇒ Benutze: Ottomane	37
Diwan ⇒ Benutze: Ottomane	37
Doppelbank ⇒ Bank	37
Doppelbett (deprecated) ⇒ Bett	27
Doppelkommode ⇒ Kommode	15
Doppelschläferbett (deprecated) ⇒ Bett	27
Doppelschwinger ⇒ Kufenwiege	31
Drahtnetzwiege (deprecated) ⇒ Wiege	30
Drechselstuhl ⇒ Benutze: Pfostenstuhl	45
Drehhocker ⇒ Hocker	38
Drehklapptisch ⇒ Klapptisch	12
Drehregal ⇒ Regal	9
Drehstuhl ⇒ Stuhl	43
Dreiersofa (deprecated) ⇒ Sofa	42
Dreipfostenstuhl ⇒ Pfostenstuhl	45
Dressoir ⇒ Schrank	19
Dressur ⇒ Benutze: Dressoir	19
Durk ⇒ Benutze: Bettkasten	27
Eckbank ⇒ Bank	37
Eckfauteuil (deprecated) ⇒ Sessel	41
Eckkommode ⇒ Kommode	16
Eckregal ⇒ Regal	9
Eckschrank ⇒ Schrank	19
Eckschreibschrank ⇒ Benutze: Ecksekretär	35
Ecksekretär ⇒ Sekretär	35
Eckstuhl ⇒ Stuhl	43
Ecktisch ⇒ Wandtisch	14
Ehebett (deprecated) ⇒ Bett	27
Eichentruhe (deprecated) ⇒ Truhe	23
Einbaumtruhe ⇒ Truhe	23
Einschwinger ⇒ Freischwinger	44
Eisschrank ⇒ Benutze: Kühlschranks	21
Eistützenstuhl ⇒ Benutze: Tützenstuhl	46
Encoignure ⇒ Benutze: Eckschrank	19
Engelschrank (deprecated) ⇒ Schrank	19
Esstisch (deprecated) ⇒ Tisch	11
Etagenbett ⇒ Bett	27
Etagère ⇒ Regal	9
Etagertisch (deprecated) ⇒ Tisch	11
Fabrikmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Fahrstuhlwiege ⇒ Hängewiege	31
Faltbett ⇒ Benutze: Feldbett	29
Falthocker ⇒ Hocker	39
Faltschrank ⇒ Schrank	19
Faltstuhl ⇒ Stuhl	43
Fassadenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	19
Faulenzer ⇒ Benutze: Klappsessel	41
Faust-Wiege ⇒ Benutze: Fahrstuhlwiege	31
Fauteuil ⇒ Benutze: Sessel	40
Federwiege ⇒ Hängewiege	31
Feldbett ⇒ Liege	29
Feldstuhl ⇒ Benutze: Faltstuhl	43
Feldwiege ⇒ Hängewiege	31
Fernsehmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Fernsehsessel ⇒ Benutze: Klappsessel	41
Fichtenkasten (deprecated) ⇒ Truhe	23
Figur-Standspiegel ⇒ Benutze: Ankleidespiegel	47
Flaschenkühler ⇒ Behältnismöbel	15

Flaschenregal ⇒ Regal	9
Flaschenschrank ⇒ Benutze: Flaschenkühler	15
Fliegenschrank ⇒ Benutze: Gitterschrank	20
Fluchtschrank ⇒ Benutze: Brandschrank	18
Flügelspiegel ⇒ Wandspiegel	48
Flurmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Freischwinger ⇒ Stuhl	44
Frisierkommode ⇒ Benutze: Spiegelkommode	16
Frisiertisch ⇒ Benutze: Toilettentisch	13
Frontalstollentruhe ⇒ Benutze: Stollentruhe	24
Frontstollentruhe ⇒ Benutze: Stollentruhe	24
Fußnetkasten (deprecated) ⇒ Halbschrank	20
Fußschaukel ⇒ Gestell	7
Fußwippe ⇒ Benutze: Fußschaukel	7
Futonsofa (deprecated) ⇒ Sofa	42
Garderobe ⇒ Gestell	7
Garderobenleiste ⇒ Benutze: Kleiderhaken	7
Garderobenschere ⇒ Garderobe	7
Garderobenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	19
Garderobenständer ⇒ Benutze: Kleiderständer	7
Gardinenbett ⇒ Benutze: Himmelbett	28
Gateleg-table ⇒ Benutze: Klapptisch	12
Geschirrbank ⇒ Benutze: Ablaufbank	6
Geschirrschrank (deprecated) ⇒ Schrank	19
Gesindetruhe (deprecated) ⇒ Truhe	23
Gestell ⇒ Ablage	6
Gestell für Holzteller ⇒ Gestell	8
Gestellhängewiege ⇒ Hängewiege	31
Gewehrschrank ⇒ Schrank	19
Giebelschrank ⇒ Schrank	20
Giebelspiegel ⇒ Spiegel	47
Gießkalter ⇒ Benutze: Waschkasten	22
Gitterbett ⇒ Bett	27
Gitterschrank ⇒ Schrank	20
Glasschrank ⇒ Schrank	20
Gleimstuhl ⇒ Benutze: Schreib- und Lesestuhl	45
Globusständer ⇒ Gestell	8
Gratstuhl ⇒ Benutze: Brettstuhl	43
Guéridon ⇒ Benutze: Säulentisch	13
Guéridonette ⇒ Benutze: Säulentisch	13
Gymnastikball ⇒ Benutze: Sitzball	41
Hängemattenwiege ⇒ Hängewiege	31
Hängeschrank ⇒ Schrank	20
Hängewiege ⇒ Wiege	30
Halbbaldachinbett ⇒ Benutze: Halbhimmelbett	27
Halbhimmelbett ⇒ Bett	27
Halbschrank (deprecated) ⇒ Schrank	20
Halbtisch (deprecated) ⇒ Tisch	11
Handarbeitstisch ⇒ Benutze: Nähtisch	12
Handtuchgestell ⇒ Benutze: Handtuchhalter	8
Handtuchhalter ⇒ Gestell	8
Handtuchständer ⇒ Benutze: Handtuchhalter	8
Herrendiener ⇒ Benutze: Stummer Diener	10
Herrenkommode ⇒ Benutze: Pfeilerkommode	16
Herrenmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Herrenschreibtisch (deprecated) ⇒ Schreibmöbel	33
Hi-Fi-Möbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Highboard (deprecated) ⇒ Schrank	20
Highboy ⇒ Doppelkommode	16
Himmelbett ⇒ Bett	28

Hochschrank (deprecated) ⇒ Schrank	20
Hochstuhl ⇒ Benutze: Kinderhochstuhl	44
Hochzeittruhe (deprecated) ⇒ Truhe	23
Hocker ⇒ Sitzmöbel	38
Hörschapp ⇒ Benutze: Hornschapp	19
Hornschapp ⇒ Eckschrank	19
Hutablage ⇒ Garderobe	7
Indiscret ⇒ Sitzmöbel	39
Jardinière ⇒ Benutze: Blumenbank	6
Kabinett ⇒ Schrank	20
Kackstuhl ⇒ Benutze: Leibstuhl	44
Kaffeehausstuhl ⇒ Benutze: Bugholzstuhl	43
Kaffeetisch ⇒ Benutze: Serviertisch	10
Kamelsitz (deprecated) ⇒ Hocker	39
Kaminschirm ⇒ Benutze: Stellschirm	48
Kaminspiegel ⇒ Benutze: Pfeilerspiegel	48
Kanapee ⇒ Benutze: Sofa	42
Kandelaber ⇒ Benutze: Kerzenständer	8
Kasten ⇒ Benutze: Schrank	17
Kastenbank ⇒ Benutze: Kastensitz	40
Kastenbett ⇒ Bett	28
Kastenhocker ⇒ Benutze: Kastensitz	40
Kastensitz ⇒ Sitzmöbel	40
Kastenstuhl ⇒ Benutze: Kastensitz	40
Kastentisch ⇒ Tisch	11
Kastentruhe ⇒ Truhe	23
Kerzenständer ⇒ Gestell	8
Kinderhochstuhl ⇒ Stuhl	44
Kindermöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Kinderstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	44
Kissenhocker ⇒ Benutze: Pouf	39
Kissenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Kiste ⇒ Benutze: Truhe	23
Klappbank ⇒ Bank	37
Klappbett ⇒ Bett	28
Klapphocker ⇒ Hocker	39
Klapplehnbank ⇒ Bank	37
Klapplehnenbank ⇒ Benutze: Klapplehnbank	37
Klappsekretär (deprecated) ⇒ Sekretär	36
Klappsessel ⇒ Sessel	41
Klappsofa ⇒ Sofa	42
Klappstuhl ⇒ Stuhl	44
Klappstisch ⇒ Tisch	12
Klavierbank ⇒ Bank	37
Klavierhocker ⇒ Benutze: Drehhocker	38
Kleiderablage ⇒ Benutze: Garderobe	7
Kleiderbrett ⇒ Benutze: Topfbrett	6
Kleiderhaken ⇒ Garderobe	7
Kleiderkasten (deprecated) ⇒ Schrank	21
Kleiderrechen ⇒ Garderobe	7
Kleiderschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Kleiderständer ⇒ Garderobe	7
Kleidertruhe (deprecated) ⇒ Truhe	24
Klostuhl ⇒ Benutze: Leibstuhl	44
kneehole desk ⇒ Benutze: Piedestalschreibtisch	35
Kneipstuhl ⇒ Benutze: Brettstuhl	43
Knieloch-Schreibtisch ⇒ Benutze: Piedestalschreibtisch	35
Kniesitz ⇒ Sitzmöbel	40
Kniesitzstuhl ⇒ Benutze: Kniesitz	40
Kniestuhl ⇒ Benutze: Kniesitz	40

Koffer— Nachttisch

Koffer ⇒ Benutze: Koffertruhe	24
Koffertruhe ⇒ Kastentruhe	24
Kolonialstuhl ⇒ Faltstuhl	43
Kombinationsmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Kommode ⇒ Behältnismöbel	15
Kommodenbett ⇒ Auszugbett	27
Kommodentruhe ⇒ Kommode	16
Konsolbrett ⇒ Benutze: Bord	6
Konsole ⇒ Benutze: Bord	6
Konsolspiegel ⇒ Benutze: Spiegeltisch	47
Konsoltisch ⇒ Wandtisch	14
Konversationsstuhl ⇒ Benutze: Voyelle	45
Korbbett ⇒ Bett	28
Korbsessel ⇒ Sitzmöbel	40
Kragstuhl ⇒ Benutze: Freischwinger	44
Kredenz ⇒ Benutze: Anrichte	17
Küchenmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	25
Küchenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Küchenstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	44
Küchentisch (deprecated) ⇒ Tisch	12
Kühlschrank ⇒ Schrank	21
Kufentruhe ⇒ Kastentruhe	24
Kufenwiege ⇒ Wiege	31
Kugelspiegel ⇒ Wandspiegel	48
Kulissentisch ⇒ Ausziehtisch	14
Kunstkammerschrank ⇒ Benutze: Kabinett	20
Kunstschrank ⇒ Benutze: Kabinett	20
Kunststoffstuhl ⇒ Stuhl	44
Lade ⇒ Benutze: Truhe	23
Längsschwinger ⇒ Kufenwiege	31
Lavabo ⇒ Benutze: Waschgestell	10
Lehnsessel (deprecated) ⇒ Sessel	41
Lehnstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	44
Leibstuhl ⇒ Stuhl	44
Leseputz ⇒ Gestell	8
Lichtschirm ⇒ Benutze: Stellschirm	48
Lichtständer ⇒ Benutze: Kerzenständer	8
Liege ⇒ Liegemöbel	29
Liegemöbel ⇒ Möbel	25
Lit bateau ⇒ Benutze: Récamiere	29
Lit de jour ⇒ Benutze: Chaiselongue	38
Love seat ⇒ Benutze: Marquise	40
Lüneburger Schrank ⇒ Benutze: Schenkschive	21
Luthersessel ⇒ Benutze: Scherenstuhl	44
Lutherstuhl ⇒ Benutze: Scherenstuhl	44
Luxusmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	32
Magazinsofa ⇒ Sofa	42
Marquise ⇒ Sitzmöbel	40
Mehrgeschossiger Schrank ⇒ Aufbausschrank	18
Milchschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Möbel	5
Muldenwiege (deprecated) ⇒ Wiege	32
Musikkassetten-Ständer ⇒ Gestell	8
Nachtkästchen ⇒ Schrank	21
Nachtkasten ⇒ Benutze: Nachtkästchen	21
Nachtkommode ⇒ Benutze: Nachtkästchen	21
Nachtschränkchen ⇒ Benutze: Nachtkästchen	21
Nachtschrank ⇒ Benutze: Nachtkästchen	21
Nachtspind ⇒ Benutze: Nachtkästchen	21
Nachttisch ⇒ Benutze: Nachtkästchen	21

Nähkästchen ⇒ Benutze: Nähtisch	12
Nähtisch ⇒ Tisch	12
Nasenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Nierentisch (deprecated) ⇒ Tisch	12
Normannischer Kleiderschrank ⇒ Schrank	21
Notenständer ⇒ Gestell	8
Oberschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Ofenbank ⇒ Benutze: Winkelbank	38
Ofenbank (deprecated) ⇒ Bank	37
Ofenschirm ⇒ Benutze: Stellschirm	48
Ohrbackensessel ⇒ Benutze: Ohrensessel	41
Ohrensessel ⇒ Sessel	41
Ottomane ⇒ Polsterbank	37
Paketmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	32
Paradebett (deprecated) ⇒ Bett	28
Parafeu ⇒ Benutze: Stellschirm	48
Paravent ⇒ Benutze: Wandschirm	49
Partner's desk ⇒ Benutze: Partnerschreibtisch	35
Partnerpultsekretär ⇒ Pultsekretär	34
Partnerschreibtisch ⇒ Piedestalschreibtisch	35
Partnerstehpult ⇒ Stehpult	34
Patentsekretär ⇒ Schreibmöbel	34
PC-Tisch ⇒ Benutze: Computertisch	33
Perpendikulärwiege ⇒ Benutze: Fahrstuhlwiege	31
Perroquet ⇒ Benutze: faltstuhl	43
Pfannenhalter ⇒ Gestell	8
Pfeilerkommode ⇒ Kommode	16
Pfeilersäule ⇒ Benutze: Säule	10
Pfeilerschrank ⇒ Benutze: Pfeilerkommode	16
Pfeilerspiegel ⇒ Wandspiegel	48
Pfostenbett ⇒ Bett	28
Pfostenhocker ⇒ Benutze: Sprossenhocker	39
Pfostenstuhl ⇒ Stuhl	45
Pfostentisch ⇒ Tisch	12
Pfostentruhe ⇒ Benutze: Stollentruhe	24
Phonoschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Piedestalschreibtisch ⇒ Schreibtisch	35
Polsterbank ⇒ Bank	37
Polsterecke (deprecated) ⇒ Sofa	42
Polsterstuhl ⇒ Stuhl	45
Postament ⇒ Benutze: Sockel	10
Poudreuse ⇒ Benutze: Toilettentisch	13
Pouf ⇒ Tabouret	39
Pritsche ⇒ Liegemöbel	29
Prunkschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Prunkstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	45
Prunktisch (deprecated) ⇒ Tisch	12
Psyché ⇒ Standspiegel	47
Puff ⇒ Benutze: Pouf	39
Pultsekretär ⇒ Schreibpult	34
Putzkommode (deprecated) ⇒ Kommode	16
Putztisch (deprecated) ⇒ Tisch	12
Querschwinger ⇒ Kufenwiege	31
Rahmenbett ⇒ Bett	28
Rasiertisch ⇒ Benutze: Toilettentisch	13
Raumteiler ⇒ Regal	9
Récamière ⇒ Liegemöbel	29
Reck für Holzteller ⇒ Benutze: Gestell für Holzteller	8
Regal ⇒ Gestell	9
Regiestuhl ⇒ Benutze: faltstuhl	43

Reisebett— Schubladenkommode (deprecated)

Reisebett ⇒ Benutze: Feldbett	29
Reisepult ⇒ Schreibmöbel	34
Relaxliege (deprecated) ⇒ Liege	29
Rhöntisch ⇒ Benutze: Kastentisch	11
Rippenhocker ⇒ Benutze: Scherenhocker	39
Rippenstuhl ⇒ Benutze: Scherenstuhl	44
Rollbett ⇒ Benutze: Unterzugbett	27
Rollladensekretär ⇒ Benutze: Rollsekretär	34
Rollsekretär ⇒ Schreibmöbel	34
Rückenlehnstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	45
Runddeckeltruhe (deprecated) ⇒ Truhe	24
Rundtisch (deprecated) ⇒ Tisch	12
Sacco ⇒ Benutze: Sitzsack	41
Säule ⇒ Sockel	10
Säulenkommode ⇒ Benutze: Trommelkommode	16
Säulentisch ⇒ Tisch	13
Safaristuhl ⇒ Benutze: Kolonialstuhl	43
Salonmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	32
Salonschrank ⇒ Benutze: Vertiko	22
Salonschrank (deprecated) ⇒ Schrank	21
Salonschreibtisch (deprecated) ⇒ Schreibmöbel	34
Salonstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	45
Salontisch (deprecated) ⇒ Tisch	12
Sammlungsschrank ⇒ Benutze: Kabinett	20
Satztisch ⇒ Tisch	12
Savonerola-Stuhl ⇒ Benutze: Scherenstuhl	44
Schabellen-Stuhl ⇒ Benutze: Brettstuhl	43
Schapp (deprecated) ⇒ Schrank	21
Schaukasten ⇒ Benutze: Vitrine	20
Schaukelsessel ⇒ Sessel	41
Schaukelstuhl ⇒ Stuhl	45
Schauschrank ⇒ Benutze: Vitrine	20
Schemel ⇒ Benutze: Hocker	38
Schenkschiebe ⇒ Benutze: Schenkschive	21
Schenkschive ⇒ Schrank	21
Schenkschive ⇒ Benutze: Schenkschive	21
Scherenhocker ⇒ Hocker	39
Scherenstuhl ⇒ Klappstuhl	44
Schiebebett ⇒ Auszugbett	27
Schinkentellerhalter ⇒ Benutze: Gestell für Holzsteller	8
Schirmständer ⇒ Garderobe	7
Schlafsessel ⇒ Sessel	41
Schlafzimmermöbel (deprecated) ⇒ Möbel	32
Schragentisch ⇒ Benutze: Bocktisch	11
Schrank ⇒ Behältnismöbel	17
Schrankbett ⇒ Benutze: Klappbett	28
Schranktisch ⇒ Tisch	13
Schreib- und Lesestuhl ⇒ Polsterstuhl	45
Schreibkabinett (deprecated) ⇒ Schreibmöbel	34
Schreibkasten ⇒ Benutze: Sekretär	35
Schreibkommode (deprecated) ⇒ Schreibmöbel	34
Schreibmaschinentisch ⇒ Benutze: Piedestalschreibtisch	35
Schreibmöbel ⇒ Möbel	33
Schreibpult ⇒ Schreibmöbel	34
Schreibschrank ⇒ Benutze: Sekretär	35
Schreibtisch ⇒ Schreibmöbel	35
Schreibtisch mit Rollverschluss ⇒ Benutze: Rollsekretär	34
Schreibtischstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	45
Schubkastenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	22
Schubladenkommode (deprecated) ⇒ Kommode	16

Schubladenschrank ⇒ Benutze: Pfeilerkommode	16
Schüsselbank ⇒ Benutze: Tellerbord	10
Schüsselrähm ⇒ Benutze: Tellerbord	10
Schuhkipper ⇒ Behältnismöbel	22
Schuhständer ⇒ Garderobe	7
Schwingwiege (deprecated) ⇒ Wiege	32
Seitstollentruhe ⇒ Benutze: Wangentruhe	24
Seitwandstollentruhe ⇒ Benutze: Wangentruhe	24
Sekretär ⇒ Schreibmöbel	35
Sekretär à trois corps ⇒ Benutze: Aufsatzsekretär	35
Semainiere ⇒ Benutze: Pfeilerkommode	16
Seniorenbett (deprecated) ⇒ Bett	28
Servante ⇒ Benutze: Regal	9
Serviertisch ⇒ Gestell	10
Servierwagen ⇒ Regal	9
Sessel ⇒ Sitzmöbel	40
Setzkasten ⇒ Regal	9
Sgabello ⇒ Brettstuhl	43
Sideboard ⇒ Benutze: Anrichte	17
Sittel ⇒ Benutze: Truhenbett	28
Sitzball ⇒ Sitzmöbel	41
Sitzbank (deprecated) ⇒ Bank	38
Sitzkissen ⇒ Sitzmöbel	41
Sitzmöbel ⇒ Möbel	36
Sitzsack ⇒ Sitzmöbel	41
Sitztruhe (deprecated) ⇒ Truhe	24
Sockel ⇒ Gestell	10
Sockeltruhe ⇒ Kastentruhe	24
Sofa ⇒ Sitzmöbel	42
Sofabank ⇒ Benutze: Polsterbank	37
Spanische Wand ⇒ Benutze: Wandschirm	49
Spannbett ⇒ Benutze: Feldbett	29
Speiseschrank (deprecated) ⇒ Schrank	22
Speisetisch (deprecated) ⇒ Tisch	13
Speisezimmermöbel (deprecated) ⇒ Möbel	46
Speisezimmerstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	45
Spiegel ⇒ Möbel	47
Spiegelkommode ⇒ Kommode	16
Spiegelschrank ⇒ Glasschrank	20
Spiegeltisch ⇒ Standspiegel	47
Spieltisch ⇒ Tisch	13
Spitzenschrank (deprecated) ⇒ Schrank	22
Sprossenhocker ⇒ Hocker	39
Sprossenstuhl ⇒ Benutze: Pfostenstuhl	45
Spucknapfbehälter ⇒ Behältnismöbel	22
Spülbank ⇒ Benutze: Ablaufbank	6
S-Stuhl ⇒ Benutze: Zickzackstuhl	43
Stabelle ⇒ Benutze: Hocker	38
Ständerwiege ⇒ Benutze: Gestellhängewiege	31
Staffelei ⇒ Gestell	10
Stahlrohrstuhl ⇒ Stuhl	46
Standspiegel ⇒ Spiegel	47
Stapelbett ⇒ Bett	29
Stapelstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	46
Stehhilfe ⇒ Benutze: Stehsitz	42
Stehpult ⇒ Schreibpult	34
Stehsitz ⇒ Sitzmöbel	42
Stehwiege (deprecated) ⇒ Bett	29
Stellschirm ⇒ Trennwand, bewegliche	48
Stellwand ⇒ Benutze: Wandschirm	49

Stirnwandtisch ⇒ Benutze: Wangentisch	14
Stockbett ⇒ Benutze: Etagenbett	27
Stockständer ⇒ Garderobe	7
Stollenbett ⇒ Benutze: Pfostenbett	28
Stollenschrank ⇒ Dressoir	19
Stollentisch ⇒ Benutze: Zargentisch	14
Stollentruhe ⇒ Truhe	24
Stubentisch (deprecated) ⇒ Tisch	13
Stuhl ⇒ Sitzmöbel	42
Stuhltisch ⇒ Benutze: Tischstuhl	46
Stummer Diener ⇒ Gestell	10
Tabernakelsekretär ⇒ Aufsatzsekretär	35
Table Bed ⇒ Benutze: Tischbett	12
Tabouret ⇒ Hocker	39
Taburet ⇒ Benutze: Tabouret	39
Taburett ⇒ Benutze: Tabouret	39
Tafel ⇒ Tafeln	48
Tafeln ⇒ Möbel	48
Tallboy ⇒ Benutze: Doppelkommode	15
Tannenkasten (deprecated) ⇒ Truhe	24
Taschenleerer ⇒ Tisch	13
Teetisch ⇒ Tisch	13
Teewagen ⇒ Benutze: Servierwagen	9
Telefonbank (deprecated) ⇒ Bank	38
Telefontisch (deprecated) ⇒ Tisch	13
Tellerbord ⇒ Regal	10
Thonet-Stuhl ⇒ Benutze: Bugholzstuhl	43
Tisch ⇒ Ablage	11
Tischbett ⇒ Kastentisch	12
Tischlichtschirm ⇒ Benutze: Stellschirm	48
Tischsessel ⇒ Benutze: Tischstuhl	46
Tischspiegel (deprecated) ⇒ Standspiegel	47
Tischstuhl ⇒ Stuhl	46
Toilettenstuhl ⇒ Benutze: Leibstuhl	44
Toilettentisch ⇒ Tisch	13
Toilette-Spiegel ⇒ Benutze: Ankleidespiegel	47
Topfbrett ⇒ Bord	6
Torbeintisch ⇒ Benutze: Klapptisch	12
Tragealtar ⇒ Altäre	15
Tragewiege (deprecated) ⇒ Wiege	32
Trennwand, bewegliche ⇒ Möbel	48
Treppenhocker ⇒ Hocker	39
Treppenleiter ⇒ Benutze: Treppenstuhl	46
Treppenstuhl ⇒ Stuhl	46
Treppentisch ⇒ Tisch	13
Tresenhocker (deprecated) ⇒ Hocker	39
Tripod-table ⇒ Benutze: Klapptisch	12
Trisur ⇒ Benutze: Aufsatzsekretär	35
Trittleiterstuhl ⇒ Benutze: Treppenstuhl	46
Trogtisch ⇒ Benutze: Kastentisch	11
Trogwiege ⇒ Wiege	32
Trommelkommode ⇒ Kommode	16
Trommelschrank ⇒ Schrank	22
Trommeltisch ⇒ Säulentisch	13
Truhe ⇒ Behältnismöbel	23
Truhenbank ⇒ Bank	38
Truhenbett ⇒ Kastenbett	28
Truhenbettbank ⇒ Truhenbank	38
Truhenschrank (deprecated) ⇒ Aufsatzschrank	18
Truhensitz ⇒ Benutze: Kastensitz	40

Trumeau ⇒ Benutze: Pfeilerspiegel	48
Tütenstuhl ⇒ Sitzmöbel	46
TV-Bank (deprecated) ⇒ Gestell	10
Überbauschränk ⇒ Aufsatzschränk	18
Uhrenkasten ⇒ Behältnismöbel	24
Uhrenkastengehäuse ⇒ Benutze: Uhrenkasten	24
Unterschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Unterzugbett ⇒ Auszugbett	27
Veilleuse ⇒ Benutze: Chaiselongue	38
Vertiko ⇒ Schränk	22
Vertikow ⇒ Benutze: Vertiko	22
Verwandlungsmöbel (deprecated) ⇒ Möbel	49
Verwandlungstisch ⇒ Tisch	14
Visitenkartentisch (deprecated) ⇒ Tisch	14
Vitrine ⇒ Glasschränk	20
Vitrinenkommode ⇒ Kommode	16
Vitrinenschränk ⇒ Benutze: Vitrine	20
Vollspiegel ⇒ Benutze: Ankleidespiegel	47
Vorhangbett ⇒ Benutze: Himmelbett	28
Vorratsschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Voyelle ⇒ Polsterstuhl	45
Voyeuse ⇒ Bergère	41
Wäschepuff ⇒ Benutze: Pouf	39
Wäscheschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Waffenschränk ⇒ Benutze: Gewehrschränk	19
Wandbank ⇒ Bank	38
Wandboard ⇒ Benutze: Bord	6
Wandbord ⇒ Benutze: Bord	6
Wandbrett ⇒ Benutze: Bord	6
Wandklapptisch ⇒ Wandtisch	14
Wandschirm ⇒ Trennwand, bewegliche	49
Wandspiegel ⇒ Spiegel	48
Wandtafel ⇒ Tafeln	48
Wandtisch ⇒ Tisch	14
Wangentisch ⇒ Tisch	14
Wangentruhe ⇒ Truhe	24
Wannenwiege (deprecated) ⇒ Wiege	32
Waschgestell ⇒ Gestell	10
Waschkasten ⇒ Schränk	22
Waschkommode ⇒ Benutze: Spiegelkommode	16
Weinkühler ⇒ Benutze: Flaschenkühler	15
Weinregal ⇒ Benutze: Flaschenregal	9
Wellenschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Whatnot ⇒ Benutze: Etagère	9
Wickelkommode (deprecated) ⇒ Kommode	16
Wiege ⇒ Liegemöbel	30
Windellade ⇒ Aufsatzschränk	18
Windschirm ⇒ Benutze: Wandschirm	49
Wine Cooler ⇒ Benutze: Flaschenkühler	15
Winkelbank ⇒ Bank	38
Wippstangenwiege ⇒ Hängewiege	31
Wippwiege ⇒ Benutze: Wippstangenwiege	31
Wirtschaftsschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Wohnkleiderschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Wohnküchenschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Wohnwand (deprecated) ⇒ Schränk	22
Wohnzimmermöbel (deprecated) ⇒ Möbel	49
Wohnzimmerschränk (deprecated) ⇒ Schränk	22
Wohnzimmerstuhl (deprecated) ⇒ Stuhl	46
Wohnzimmertisch (deprecated) ⇒ Tisch	14

Zargenhocker—Zylinderbureau

Zargenhocker ⇒ Hocker	39
Zargenstuhl ⇒ Stuhl	46
Zargentisch ⇒ Tisch	14
Zeitschriftenständer ⇒ Benutze: Zeitungsständer	10
Zeitschriftenwandablage ⇒ Gestell	10
Zeitungsständer ⇒ Gestell	10
Zeitungswandablage ⇒ Benutze: Zeitschriftenwandablage	10
Zeltbett ⇒ Benutze: Himmelbett	28
Zeltschrank ⇒ Benutze: Faltschrank	19
Zickzackstuhl ⇒ Brettstuhl	43
Ziertisch (deprecated) ⇒ Tisch	15
Zig Zag ⇒ Benutze: Zickzackstuhl	43
Zweiersofa (deprecated) ⇒ Sofa	42
Zylinderbüro ⇒ Benutze: Zylinderbureau	36
Zylinderbureau ⇒ Schreibmöbel	36